



Ornithologischer Rundbrief für das Bodenseegebiet

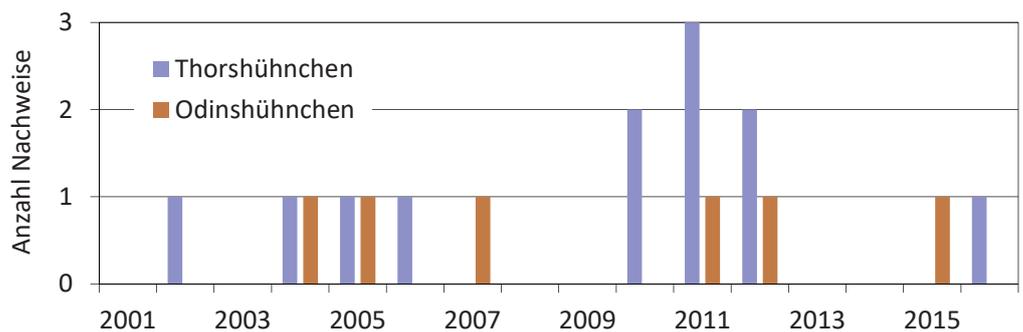
Bericht über den Herbst und Wegzug 2016

Nr. 223 / März 2017

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee

● Thors- und Odinshühnchen am Bodensee

Die beiden Wassertreter sind dafür bekannt, dass sie bei der Nahrungssuche unaufhörlich in Bewegung sind, wie ein Korkenzapfen meist weit draussen im See auf den Wellen schaukeln und fieberhaft nach winzig kleinen Beutetieren picken. Umso spezieller war ein Thorshühnchen vom 14. bis 26. Oktober 2016 in der Fussacher Bucht, das sich oft aus nächster Nähe bewundern liess. Es war ein Vogel im ersten Winterkleid mit noch juvenilen Flügeldecken und Schirmfedern. Eine Auswertung aus der AKB-Datenbank seit 2001 zeigt, dass das Thorshühnchen etwas regelmässiger am Bodensee festgestellt wird als das Odinshühnchen (12 bzw. 6 Nachweise). Thorshühnchen treten meist in der ersten Winterhälfte zwischen Oktober und Dezember auf, je eine Beobachtung gelang im September und Januar. Odinshühnchen wurden etwas früher im August und September gesichtet, zwei Nachweise stammen aus dem Mai. In der Schweiz liegen vom Odinshühnchen seit 1900 insgesamt mehr Feststellungen als vom Thorshühnchen vor, seit 2001 ist aber das Thorshühnchen ebenfalls öfters beobachtet worden als das Odinshühnchen (44 bzw. 27 Nachweise).



Thorshühnchen, 22.10.16, Fb. (P. Donini)

Beobachterverzeichnis

AAB	Antonio Anta Brink	FP	Frank Portala	JU	Jürgen Ulmer	RA	René Appenzeller
AB	Arne Brall	FS	Fritz Sigg	KHK	Karl Heinz Krainer	RAI	Roland Alder
ABr	Alexander Breier	GB	Hans-Günther Bauer	KHS	Karl-Heinz Siebenrock	RDi	Raffaele DiCasco
ASö	Alwin Schönenberger	GBi	Guido Bischofberger	LR	Luis Ramos	RH	Robert Hangartner
AWe	Andreas Weiss	GJ	Günther Jung	MDe	Markus Deutsch	RJ	Ruth Jenni
BPo	Bernd Porer	GK	Gerhard Knötzsch	MH	Matthias Hemprich	RM	Ralph Martin
BSa	Brigitte Schaudt	GS	Gernot Segelbacher	MHe	Michael Hettich	RMo	Robert Morgen
BSt	Barbara Stoecklin	GSi	Gregor Sieber	MHg	Michael Henking	SL	Stephan Lüscher
CB	Christian Beerli	HeWe	Heinrich Werner	MHo	Merlin Hochreutener	SM	Sepp Muff
CS	Christian Stauch	HJ	Harald Jacoby	ML	Matthias Lang	SS	Siegfried Schuster
CT	Christine Thielen	HPB	Hans-Peter Bieri	MRo	Martin Roost	SStr	Simon Stricker
DB	Daniel Bruderer	HR	Hermann Reinhardt	MS	Meo Sauter	ST	Stephan Trösch
DH	Diethelm Heuschen	HRo	Harald Roost	MSLo	Manfred & Sonja Loner	SW	Stefan Werner
DHa	Dominik Hagist	HWe	Hanns Werner	MSr	Markus Schleicher	TE	Tobias Epple
DK	Detlef Koch	IF	Ingrid Fürderer	MT	Marcel Tschofen	UM	Ulrich Maier
DKe	Daniel Kessler	JB	Jochen Büchler	NK	Natascha Kunkel	WF	Walter Frenz
EAL	Ernst Albegger	JG	Jörg Günther	NO	Nikolai Orgland	WG	Walter Geiger
ESo	Edith Sonnenschein	JH	Jakob Hochuli	PJB	Paul J. Brändli	WL	Walter Leuthold
FA	Frieda Ammann	JM	Jürgen Marschner	PK	Peter Knaus	WSü	Werner Schümperlin

Gebietsverzeichnis

Arh.	Alter Rhein	KN	Kreis Konstanz	Rmhn.	Romanshorn
Bregam.	Bregenzer Achmündung	Kstz.	Stadt Konstanz	Rsp.	Rohrspitz
Erisk.	Eriskircher Ried	Lau.	Lauteracher Ried	RV	Kreis Ravensburg
Erm.	Ermatinger Becken	LI	Kreis Lindau	Sd.	Sanddelta / Sandinsel
Fb.	Fussacher Bucht	Luxb.	Luxburger Bucht	SG	Kanton St. Gallen
FN	Bodenseekreis Friedrichshafen	MarkW.	Markelfinger Winkel	SH	Kanton Schaffhausen
Frhf.	Stadt Friedrichshafen	Mett.	Halbinsel Mettnau	Stb.	Steinacher Bucht
Fu.	Fussacher Ried	Rad.	Radolfzell	Stockam.	Stockacher Achmündung
Gai.	Gaissauer Ried	Radam.	Radolfzeller Achmündung	TG	Kanton Thurgau
Heb.	Hegnebuch	Rhd.	Rheindelta	Wollr.	Wollmatinger Ried
Hö.	Höchster Ried	Rhm.	Rheinmündung	Ww.	Wetterwinkel
Kb.	Konstanzer Bucht	Rhsp.	Rheinspitz	ZH	Kanton Zürich

Institutionen / Quellen / Diverse Abkürzungen

AFK	Avifaunistische Kommission von BirdLife Österreich
AKB	Avifaunistische Kommission Bodensee
Bp.	Brutpaar
DAK	Deutsche Avifaunistische Kommission
ID-Bull.	Bulletin des Ornithologischen Informationsdienstes (ID) der Schweizerischen Vogelwarte Sempach
Rev.	Revier
SAK	Schweizerische Avifaunistische Kommission
SOPM	Summe der Ortspentadenmaxima
SPL	Schlafplatz
Vowa	Vogelwarte
WVZ	Wasservogelzählung
ZPB	Zugplanbeobachtungen

Spenden an die OAB

Beim folgenden Mitarbeiter, der unsere Arbeit im zurückliegenden Quartal durch einen finanziellen Beitrag unterstützt hat, bedanken wir uns herzlich:

Martin Knörl 20 €

Wir danken Ihnen für Spenden auf folgende Konten:

UBS Kreuzlingen, IBAN CH210021721772481001G
Raiffeisen-Landesbank Bregenz, IBAN AT903746200001900968
Baden-Württ. Bank Konstanz, IBAN DE54600501017486500309

Impressum

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee (OAB)

Vereinigung deutscher, österreichischer und schweizerischer Feldornithologen des Bodenseegebiets

Adresse: Beyerlestrasse 22, D-78464 Konstanz

Telefon: +49 (0) 7531 6 56 33 / Fax +49 (0) 7531 81 85 38

E-Mail: info@bodensee-ornis.de

Internet: www.bodensee-ornis.de

Redaktion dieser Ausgabe

Daniel Bruderer, Egnach; Dominik Hagist, Olten; Peter Knaus, Luzern (Redaktionsleitung); Gernot Segelbacher, Radolfzell; Jürgen Ulmer, Dornbirn; Stefan Werner, Sempach Station

Redaktionssitzung: 9. Januar 2017

Bearbeitungsschluss: 15. Februar 2017

Zitiervorschlag

Knaus, P., D. Bruderer, D. Hagist, G. Segelbacher, J. Ulmer & S. Werner (2017): Ornithologischer Rundbrief für das Bodenseegebiet Nr. 223. Bericht über den Herbst und Wegzug 2016. Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee, Konstanz.

ISSN 2510-4853

Der Rundbrief ist kostenlos und erscheint vierteljährlich. Auf der Website der OAB können ältere Ausgaben heruntergeladen werden.

Rückblick auf den Herbst 2016

Der im August noch recht hohe Bodenseewasserstand sank rasch auf Normwerte. Doch die von den Beobachtern sehnlichst erwartete Pegelmarke von 340 cm – mit der seewert erste Schlickstreifen vor den Schilfgürteln auftreten – wurde erst Anfang Oktober unterschritten und somit zu spät für den Hauptdurchzug der Watvögel. Aufgrund des Wasserstandsverlaufs konzentrierte sich der eher schwache Watvogelzug auf das Rheindelta und die Mündung der Bregenzerach. Diese bot jedoch im supersonnigen September keine Ruhe für rastende Watvögel, da der Mündungsbereich unverständlicherweise noch immer ausserhalb der Schutzzone liegt und legal von Badegästen genutzt wird.

Der Durchzug von Greifvögeln (z.B. Wespenbusard) war kaum feststellbar, ebenso wie der Kleinvogelzug. Beides könnte an den besonders langen und stabilen Hochdruckphasen liegen, die einen raschen Durchzug in grosser Höhe über dem Binnenland ermöglicht haben. Es bleibt jedoch mal wieder ein Tiefdruckherbst abzuwarten, um zu bestätigen, dass „nur“ das gute Wetter und somit die schlechte Entdeckbarkeit Grund für den schwachen Durchzug sind. Auch bezüglich der ersehnten Raubmöwen herrschte in Seemitte trotz diverser Ausfahrten weitgehend „Flaute“.

Dennoch tummelten sich einige Raritäten am See: Steppenweihe (jedoch kein Nachweis der Wiesenweihe!), Graubruststrandläufer, Gelbbrauenlaubsänger und eine Waldammer, was angesichts des globalen Bestandstrends dieser Art nicht mehr zu erwarten war. Der Star des Herbstes war jedoch ein sehr kooperatives Thorshühnchen in der Fussacher Bucht, das zeitgleich mit einem Rötelpelikan bestaunt werden konnte. Auch letzterer zog viele Interessierte an, obwohl dessen Herkunft angesichts eines Züchterrings zweifelsfrei nicht in Afrika zu suchen war.

Auf den nassen Sommer folgte ein trockener und sonniger Herbst, der von Hochdruckphasen geprägt war. Markante Herbststürme blieben gänzlich aus. Hinsichtlich der Temperaturen und Niederschlagsmengen war der August „normal“, seine Sonnenscheindauer war jedoch überdurchschnittlich (s. OR 222). Der September war trocken, sonnig und sehr warm. Mit über 75 Sonnenstunden mehr als üblich entschädigte der September für den tristen Sommer. Durch die lang anhaltende Trockenheit sank der Bodenseewasserstand allmählich. Insgesamt war der September fast 2,5 °C wärmer als die Norm. Die ersten beiden Septemberwochen zeigten eine Durchschnittstemperatur von 19,8 °C, was dem



Blick von der Rhm. aus auf die Fb., 29.08.16 (S. Trösch)

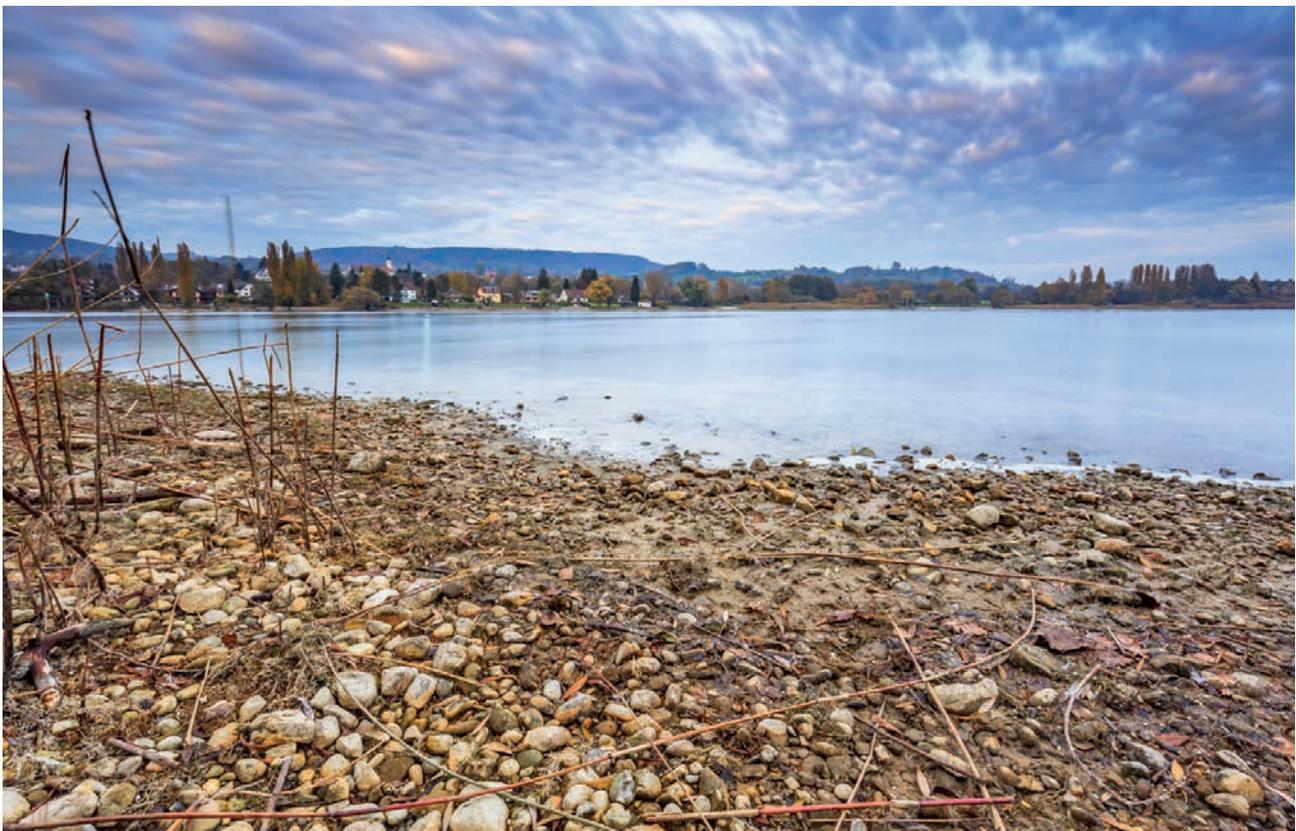
Stb., 18.09.16 (S. Trösch)



zweithöchsten Wert seit Messbeginn im Jahr 1864 entspricht. Der Oktober war im Vergleich zur Norm 1981–2010 kühler und trockener. Die Sonnenscheindauer lag trotz Nebelphasen im Normbereich. Der Oktober startete kalt und ein kräftiges Hochdruckgebiet über Skandinavien brachte kalten Nordostwind zu uns. Die „Bisenlage“ führte bereits um den 10. Oktober am Alpennordhang zu Neuschnee bis hinunter auf 1000 m. Es war für die Jahreszeit 6–8 °C zu kalt. Zum Monatsende herrschte wieder eine Hochdruckphase. Der November war insge-

samt 0,7 °C zu warm und etwas zu regnerisch. Die Sonnenscheindauer lag rund 20 % über der Norm. Nach winterlicher Kälte und ersten Schneefällen bis etwa 700 m Höhe in der ersten Monathälfte erfolgte ein abrupter Wechsel hin zu milden Temperaturen im letzten Monatsdrittel. Der erste und einzige Sturm des Herbstes mit Böen bis 90 km/h trat am 17. und 18. November auf. In der anschließenden Föhnphase wurden nochmals Tageshöchstwerte bis 18 °C erreicht, die den Schnee in den Bergen rasch wieder schmelzen liessen.

Rhein bei Eschenz, 04.11.16 (S. Trösch)



Bodensee-Wetterdaten Herbst 2016

2016	August	September	Oktober	November
Temperatur Monatsmittel (in C°)	18,8	16,6	9,0	5,1
<i>Norm 1981–2010</i>	18,1	14,2	9,8	4,4
<i>Norm 1961–1990</i>	16,8	13,8	9,1	3,9
Niederschlagsmenge (in mm)	97	34	62	86
<i>Norm 1981–2010</i>	96	87	71	69
<i>Norm 1961–1990</i>	92	77	60	75
Sonnenscheindauer (in h)	259	232	98	68
<i>Norm 1981–2010</i>	222	156	97	53
<i>Norm 1961–1990</i>	207	164	93	46
Pegelmittel Konstanz (in cm)	416	365	320	313
<i>Mittel 1991–2000</i>	369	364	328	301
<i>Mittel 1960–1990</i>	395	348	330	313

Datenherkunft: Messstation Güttingen TG / MeteoSchweiz und Bundesamt für Umwelt BAFU.

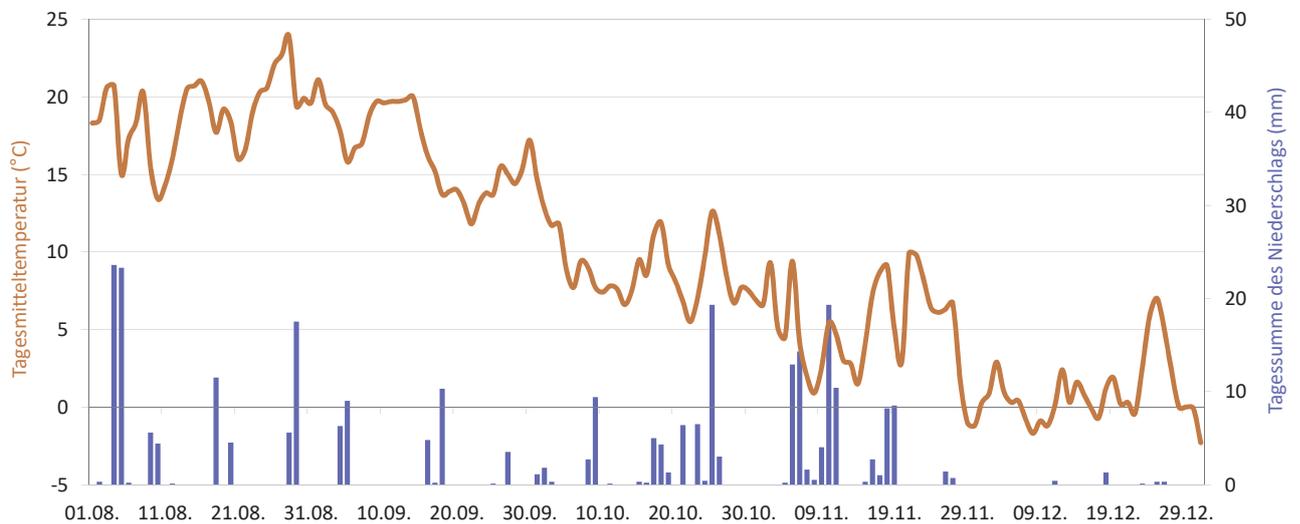


Abb. 1. Temperaturverlauf (Tagesmittelwerte in °C, orange, Werteskala links) und Niederschlagsmengen (Tagessummen in mm, blau, Werteskala rechts) vom 01.08. bis 31.12. bei der Messstation Güttingen TG. Datenherkunft: MeteoSchweiz.

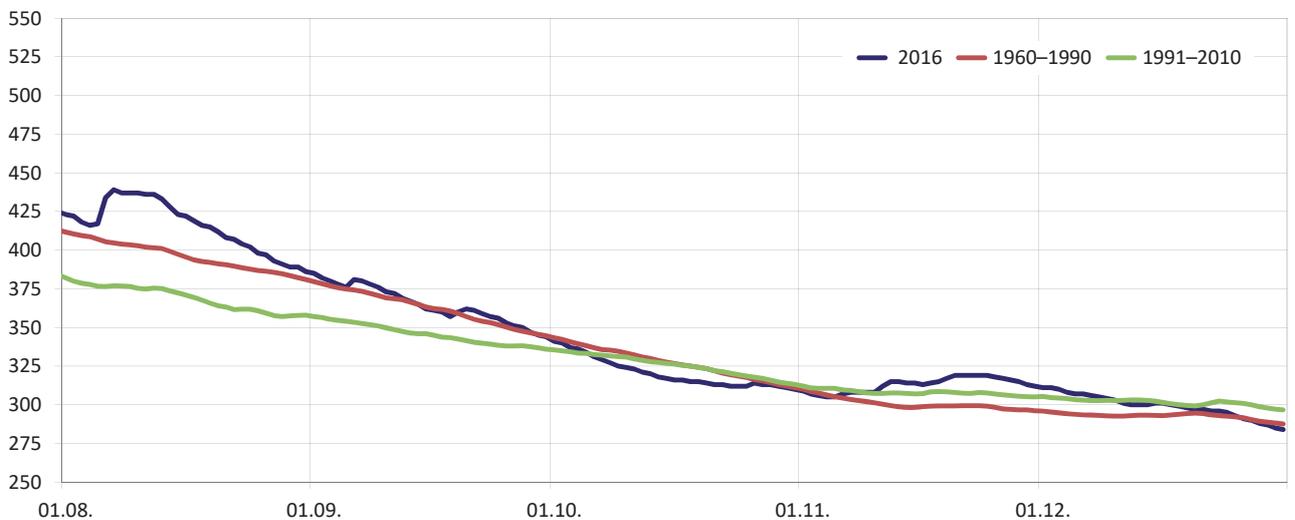


Abb. 2. Wasserstandslinie Bodensee (in cm) vom 01.08. bis 31.12. (blau) sowie Normwerte 1960–1990 (rot) und 1991–2010 (grün) bei der Messstation Romanshorn. Datenherkunft: Bundesamt für Umwelt BAFU.

Datenbasis für diesen Rundbrief

Grundlage für diesen Rundbrief bildeten 31'723 Daten vom 05.06. bis 18.12., die per ornitho.ch (22'481), ornitho.de (5'546), ornitho.at (2'922) oder MiniAvi (774) übermittelt wurden und aus dem für den Rundbrief berücksichtigen Perimeter stammen (Abb. 3). Gemeldet wurden 264 Arten oder Unterarten, die am häufigsten gemeldeten waren Eisvogel,

Mittelmeermöwe, Silberreiher, Graureiher, Kormoran und Alpenstrandläufer. In der folgenden Tabelle sind die Top 20 der gemeldeten Arten aufgeführt. Unter den 476 Personen, welche Daten für diesen Rundbrief beigesteuert haben, haben 75 mehr als 100 und 6 mehr als 600 Meldungen gemacht. DB ist mit 2'293 erfassten Daten der Spitzenreiter.

Nr.	Vogelart	Anzahl Meldungen
1	Eisvogel	1'157
2	Mittelmeermöwe	774
3	Silberreiher	772
4	Graureiher	757
5	Kormoran	700
6	Alpenstrandläufer	679
7	Zwergtaucher	656
8	Rotmilan	633
9	Stockente	593
10	Haubentaucher	573

Nr.	Vogelart	Anzahl Meldungen
11	Grosser Brachvogel	555
12	Lachmöwe	540
13	Blässhuhn	518
14	Bekassine	517
	Gänsesäger	517
16	Reiherente	514
17	Kolbenente	513
18	Höckerschwan	498
	Schnatterente	498
20	Flussuferläufer	488

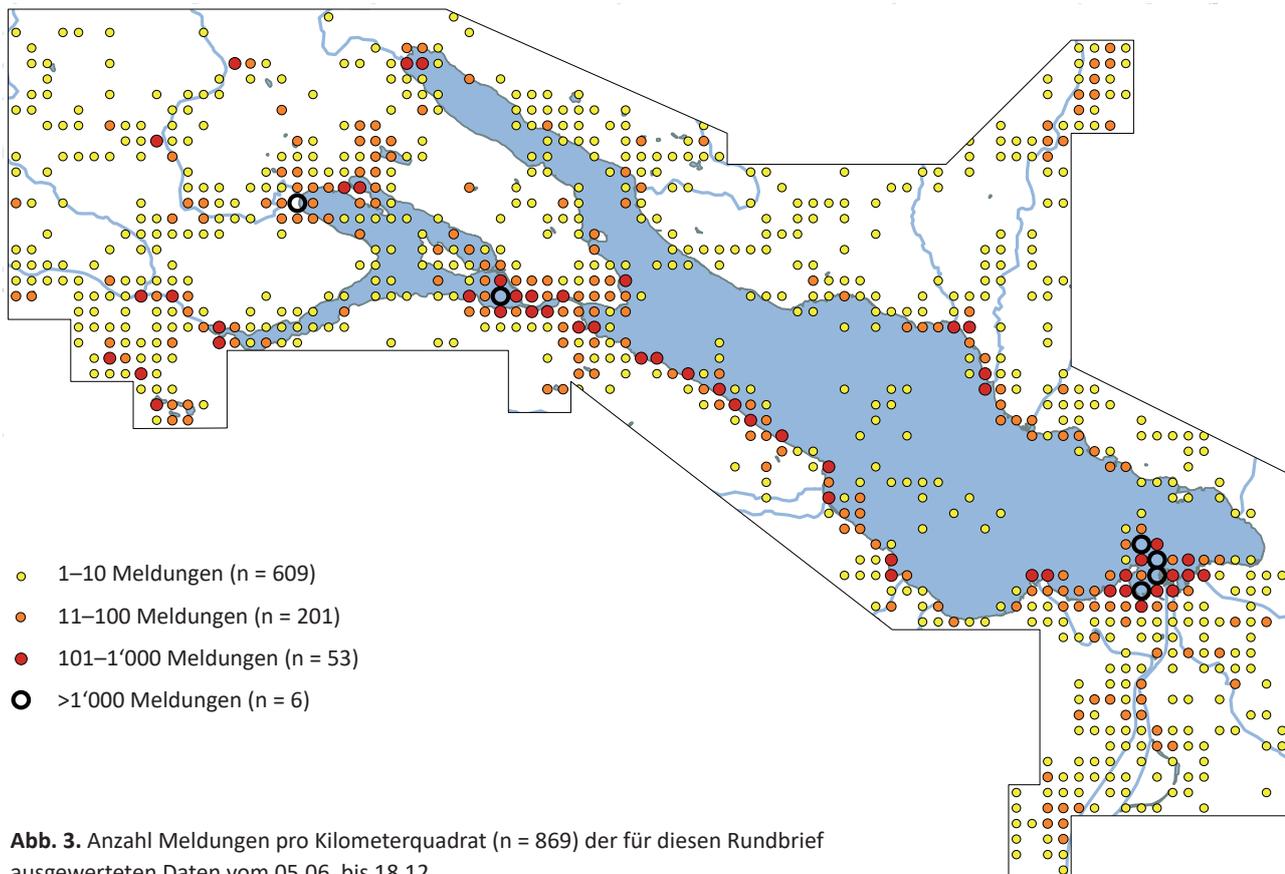


Abb. 3. Anzahl Meldungen pro Kilometerquadrat (n = 869) der für diesen Rundbrief ausgewerteten Daten vom 05.06. bis 18.12.

Beobachtungen vom Herbst 2016

*Systematik und Taxonomie nach VOLET, B. (2016): Liste der Vogelarten der Schweiz. Ornithol. Beob. 113: 205–234. Ein * hinter dem Artnamen bedeutet, dass die Meldung unter Vorbehalt der zuständigen avifaunistischen Kommission mitgeteilt wird. Kürzel der Beobachter- und Ortsnamen siehe Verzeichnisse auf Seite 2.*

Chilepfeifente: Nachdem im Frühling und Sommer schon 1–2 Ind. im Erm., an der Radam. und in Kreuzlingen beobachtet worden sind, hielt sich je 1 Ind. am 16.–17.10. im Erm. (HJ, L. Meier, A. Reinhardt) und am 04.11. an der Radam. (SW, RM, GS, M. Spiess u.a.) auf; wohl dieser Vogel wurde am 12.11. auch bei Iznang beobachtet (JB). Am 02.12. entdeckte DB 2 Ind. an der Rhm. Die C. ist eine der wenigen Entenarten, bei denen die Geschlechter äusserlich nicht sicher unterscheidbar sind; verlässliche Angaben zum Geschlecht sind daher nicht möglich.

Knäkenente: Zwischen 01.08. und 12.11. (2 Ind. im Rhd.; DB, PK) liegen nur 37 Meldungen von 96 Ind. (ohne Doppelmeldungen) vor. Diesen Herbst gelangen – wohl auch wegen des recht hohen Wasserstands – nur 3 Beobachtungen mit mehr als 5 Ind. Der grösste Trupp umfasste nur 10 Ind. und wurde bereits am 01.08. an der Radam. gesichtet (JB). Am 17.09. hielten sich 9 Ind. im Rhd. auf (G. Gschwend) und am 19.09. 6 Ind. an der Radam. (JB).

Kolbenente: Starker Zuzug erfolgte Anfang September: Nachdem etwa 2'000–2'600 Ind. im Erm. mauserten (s. OR 222), konnten dort am 01.09. bereits 4'600 Ind. und am 07.09. 7'500 Ind. gezählt werden (HJ). Am 14.09. waren es am selben Ort 9'300 Ind. und am 17.09. sogar 9'860 Ind.! Am 30.09. hingegen sank der Bestand bereits wieder auf 6'800 Ind. (alle Daten HJ). Bei der WVZ im September wurden am gesamten See 14'139 Ind. erfasst, was einen neu-

en Monatsrekord darstellte. Im Oktober waren es 11'815 Ind., die jedoch gut verteilt waren: Die grössten gemeldeten Trupps im Oktober umfassten nur noch max. 2'600 Ind. am 29.10. im Rhd. (DB) sowie 3'000 Ind. am 31.10. im MarkW. (HR). Bei der WVZ im November hielten sich 16'194 Ind. am See auf, was rund 32 % der Flyway-Population entspricht und die besondere Bedeutung des Bodensees für diese Art unterstreicht.

Ringschnabelente*: Am 18.09. wurde ein ad. ♂ an der Radam. entdeckt (SW, HeWe) – vermutlich der wiederkehrende Vogel, der anschliessend jedoch nicht am Traditionsplatz in Steckborn auftauchte.

Moorente: Im Bereich des MarkW. hielt sich im Oktober ein beachtlicher Rastbestand auf: Am 03.10. entdeckte L. Mattes 91 Ind., am 08.10. wurden mind. 85 Ind. beobachtet (SW) und dann am 16.10. 94 Ind. (SW). Noch am 20.10. erfasste ST dort 88 Ind., danach löste sich der Trupp rasch auf: Am 31.10. wurden nur noch 15 Ind. gemeldet (HR); aus dem November fehlen Beobachtungsdaten von dort sogar vollständig. Nachdem sich der Bestand im MarkW. auflöste, tauchten ab November kleinere Trupps auf dem nahegelegenen Mindelsee auf: Am 03./13.11. wurden 12 Ind. notiert (H. Wickert, GS). An der Radam. versammelten sich am 08./15.10. max. 12 Ind. (SW, RM). Im Rhd. konnten zwischen 16. und 29.10. mehrfach über 20 Ind. gezählt werden (DB, PK, J. Bischof, T. Jonas); max. wurden dort 26 Ind. am 16.10. gesehen (DB, PK; Abb. 4, 5). Diese lokalen Bestände bescherten uns im Rahmen der Oktober-WVZ einen neuen Höchstwert: Seeweit wurden 139 Ind. erfasst. Da immer wieder ein Zusammenhang mit dem seit 2012 laufenden Aussetzungsprojekt am Dümmer in Niedersachsen diskutiert wird,

Chilepfeifente, 03.08.16, Radam.
(R. & A. Schmidlin)



Tafel- × Moorente, 03.10.16, Radam. (S. Trösch)

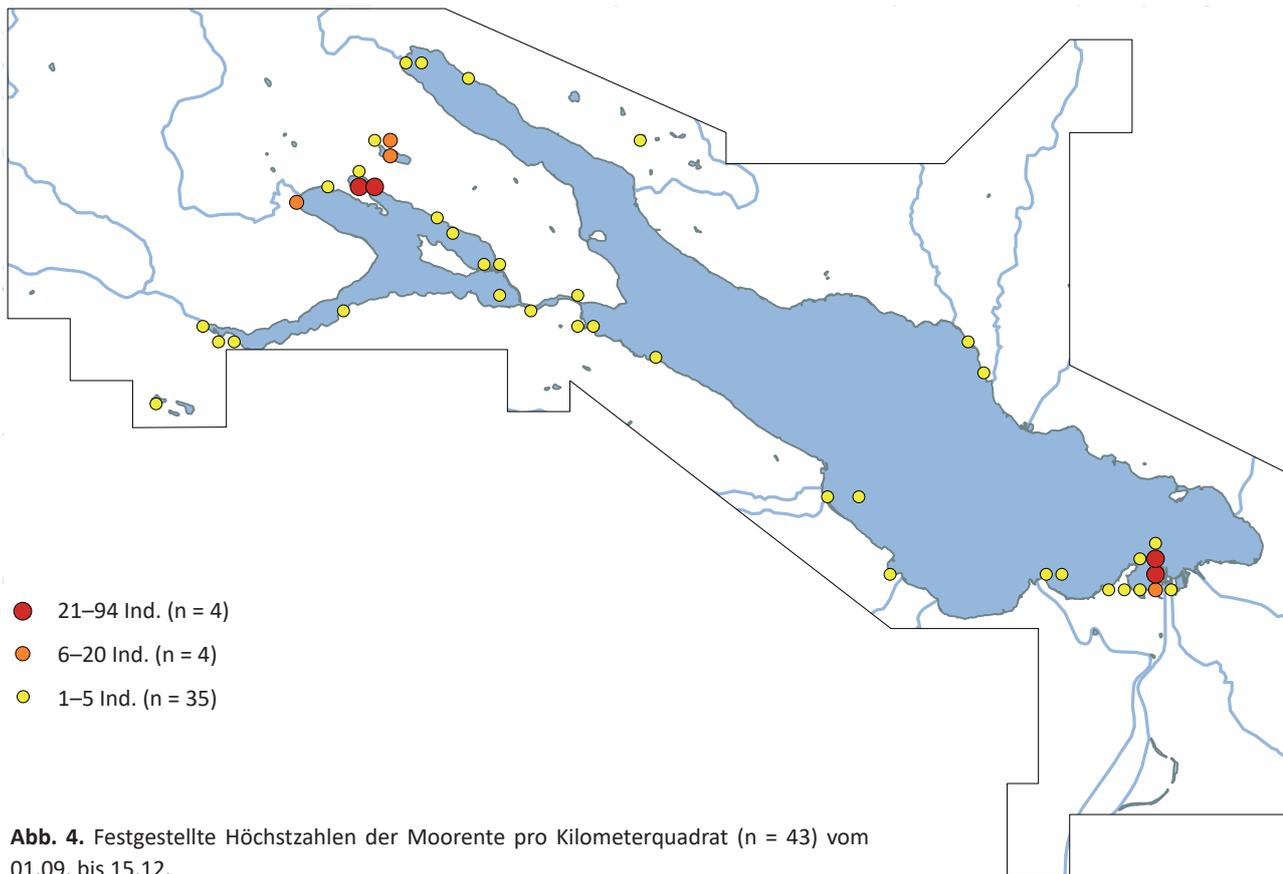


Abb. 4. Festgestellte Höchstzahlen der Moorente pro Kilometerquadrat (n = 43) vom 01.09. bis 15.12.

wurde auf Anfrage vom Projektleiter F. Melles mitgeteilt, dass (1) alle Vögel mit Aluringen versehen wurden und seit Mitte 2013 alle Vögel zusätzlich gelb beringt sind. Ausnahmen sind die wenigen Jungvögel der ersten beiden erfolgreichen Bruten. (2) Die Vögel waren Mitte Oktober noch anwesend; sie zeigen zudem keine eindeutige Zugrichtung und Zugzeit. Ein Zusammenhang mit den Beständen am Bodensee wird vom Projektleiter daher als unwahrscheinlich beurteilt. Auf Fotos von fliegenden M. im MarkW. erwiesen sich diese allesamt (rund 40 Ind.) als unberingt, so dass die Herkunft unserer Vögel weiterhin ungeklärt bleibt.

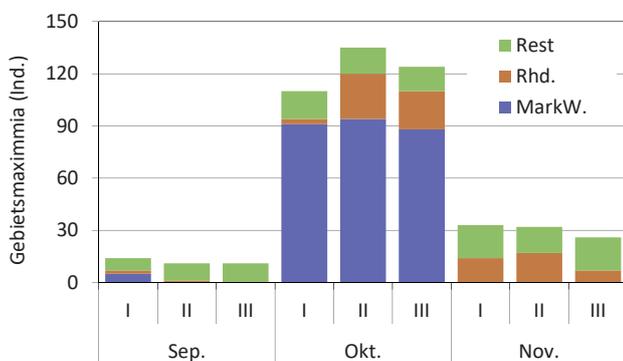


Abb. 5. Herbstliche Gebietsmaxima der Moorente in verschiedenen Gebieten.

Gänsesäger: Der Mauserbestand im Rhd. lag Mitte August bei max. 316 ♀ (DB, RDi). Nach der Mauser wurden Ende September im Rhd. beachtliche Zahlen alpiner G. notiert: 332 Ind. am 16.09. am Rhsp. (DB), bis zu 427 Ind. am 23.09. an der Rhm. (RDi, A. Nagel) und die Höchstzahl von 450 Ind. am 25.09. ebendort (ST), was etwa 12,5 % der alpinen Population des G. entspricht. Am 18.09. wurden erstmals grössere Trupps ausserhalb des Rhd. festgestellt: 42 Ind. bei Güttingen (ST) und 125 fliegende Ind. bei Rmhn. (ST). Im Erm. scheinen die Zeiten mit sehr grossen „Postmauser-Ansammlungen“ (max. 1'130 Ind. im Jahr 2012, s. OR 207) wieder weitgehend vorbei zu sein: 100 Ind. am 19.09. (HJ) und max. 270 Ind. am Abend des 22.10. (HJ). Über 100 Ind. wurden abseits dieser Gebiete sonst nur noch bei Landschlacht erfasst: 109 Ind. am 01.10. (ST; Abb. 6).

Gänsesäger	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.
WVZ 2016	692	624	621	934
WVZ 2015	384	524	352	790
WVZ 2014	645	461	539	697

Kormoran: Folgende Höchstwerte wurden an den SPL erfasst: 100 Ind. an der Stockam. am 25.09. (HW), 230 Ind. im Seerhein/Wollr. am 23.11. (HJ),

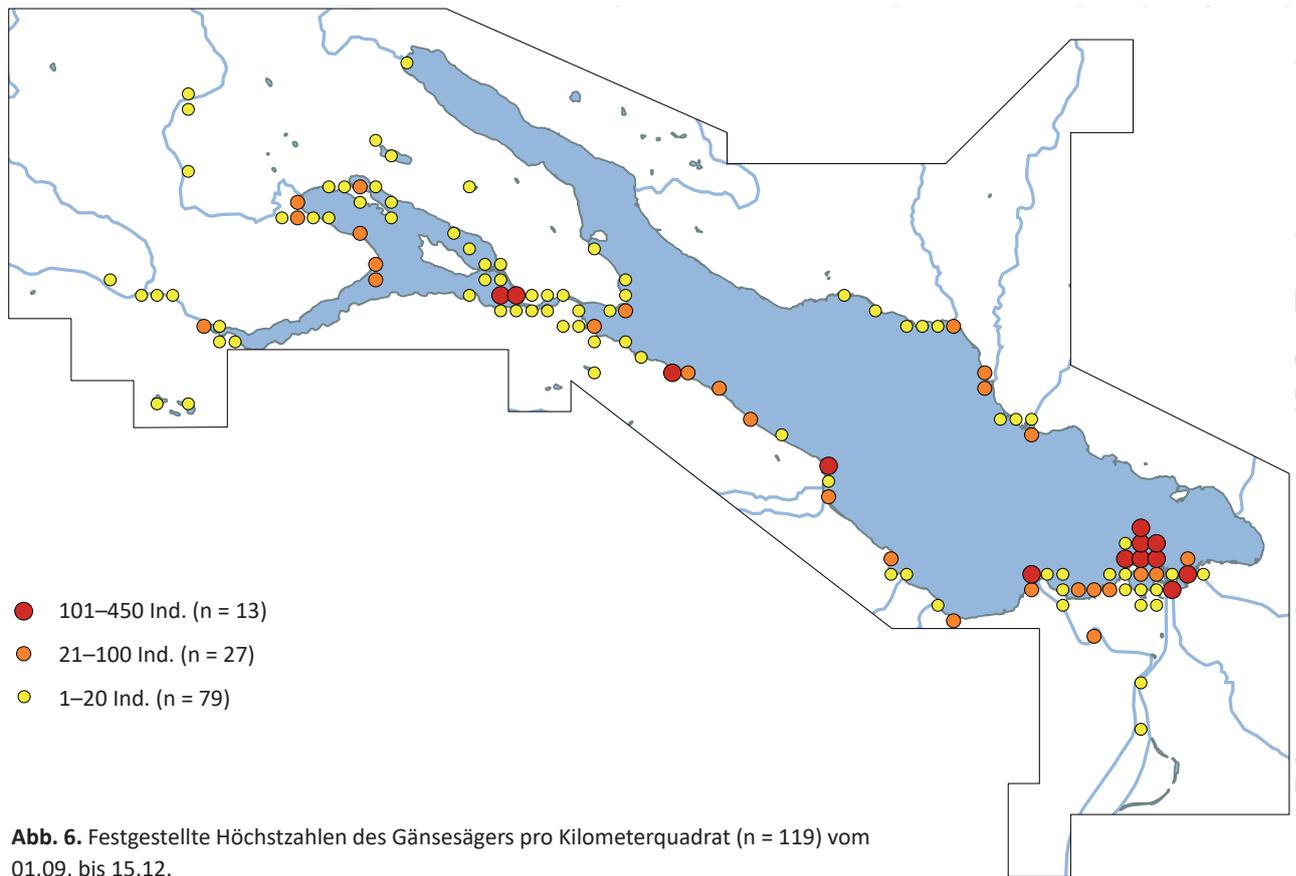


Abb. 6. Festgestellte Höchstzahlen des Gänsesägers pro Kilometerquadrat (n = 119) vom 01.09. bis 15.12.

880 Ind. im Erisk. am 21.10. (GK) sowie 825 Ind. im Rhd. am 20.08. (DB), die anschliessend vergrämt wurden. Am 16.09. hielten sich tagsüber jedoch etwa 800 Ind. vor dem Rhd. und dem Rhsp. auf (SW). Möglicherweise steht die Entstehung eines neuen SPL in der Luxb. mit max. 75 Ind. am 19.09. (DB) im Zusammenhang mit der Vergrämung im nahegelegenen Rhd. Der SPL zwischen Iznang und Gundholzen schien erst nach November besetzt zu sein (SW), erst am 17.12. ruhten dort in der Dämmerung 380 Ind. Meldungen von weiteren SPL liegen nicht vor. Im Rahmen der WVZ wurden folgende Tagesbestände erfasst:

Kormoran	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.
WVZ 2016	1'265	1'433	1'493	1'476
WVZ 2015	1'188	1'829	1'284	1'443
WVZ 2014	776	1'537	1'188	1'389

Rötelpelikan*: Vom 24.08. bis 30.11. verweilte ein aus Gefangenschaft entfloherer ad. im Rhd. (RDi u.v.a.), der sich meist im Fu. und in der Fb. aufhielt. Die Schwingen des mit einem orangen Plastikring beringten Vogels waren stark beschnitten.

Nachtreiher: Nach 48 Augustmeldungen (s. OR 222) gelangen im September noch 6 Beobachtungen von

je einem Einzelvogel: am 02./06.–07.09. im Rhd. (S. Lampert, DB, RDi), am 03.09. im Kreuzlinger Hafen (NK), am 11.09. im Wollr. (TE) sowie am 20.09. in Kstz. (NK). Am 07.10. wurde auf der Insel Reichenau der letzte N. der Saison bemerkt (K. Schäfer).

Kuhreiher (A*): Nach dem starken Auftreten im Frühjahr und Sommer gelangen auch im Herbst Nachweise: Am 24.10. entdeckte ASö 1 Ind. im Hö. auf einer Viehweide. Wohl derselbe Vogel konnte am 12.–13.11. im Fu. erneut beobachtet werden (DB, PK, RDi).



Rötelpelikan, 17.10.16, Fb. (O. Hässig)

Seidenreiher: Zwischen 24.08. und 09.10. hielt sich im Bereich Rhd. und Bregam. durchgehend 1 Ind. auf, das vielfach gemeldet wurde (DB, RDi, KHK u.a.). Am 12./15./25.09. wurden 2 Ind. beobachtet (L. Suhner, RDi, SW, ST, DB, TE). Die Höchstzahl wurde am 26.09. mit 4 Ind. in der Fb. bemerkt (S. Linder). Am 03.10. hielt sich vermutlich der Vogel aus dem Rhd. am Rhsp. auf (RH).

Purpureiher: Nach der Brutzeit (ab 15.08.) gab es noch 7 Sichtungen aus dem Erm. und dem Wollr.: 1 Ind. am 19.08. (A. Schindelmann) und 1 ad. am 21.08. (C. Gönner). Am 07.09. fielen 4 Ind. abends ins Schilf ein (HJ). Am 08.09. 1 Ind. 1.KJ (HJ), vermutlich dieser Vogel wurde nochmals am 14./30.09. und 08.10. gesichtet (HJ, SStr, B. Van Herwijnen). Im Rhd. gelangen 4 Septemberbeobachtungen: 1 Ind. 1.KJ am 04.09. (J. Gommel), 2 Ind. am 05.09. (F. Furrer) und je 1 Ind. am 07.09. (UM) und 22.09. (PJB).

Schwarzstorch: Es liegen 6 Julidaten vor, die im Zusammenhang mit den nahegelegenen Brutgebieten stehen dürften. Bemerkenswert: Am 20.07. kreisten 2 ad. und 1 juv. über einem Tobel unweit RV (M. Ramos) – ein Hinweis auf eine Brut in der Gegend? Während des eigentlichen Durchzugs erreichten uns im August 12 Meldungen mit 23 Ind. Die grössten Trupps waren: 3 Ind. 1.KJ am 06.08. bei Markdorf (F. Beer), 4 Ind. am 09.08. im Lau. (R. Penz) und 5 Durchzügler am 27.08. im Fu. (W. Oberhänsli). Im September gelangen wohl aufgrund der stabilen Hochdrucklage mit 5 Meldungen von 6 Ind. nur wenige Zugbeobachtungen. Vermutlich fand der Durchzug in grosser Höhe und ohne Rastunterbrechungen statt. Im Oktober glückten folgende Feststellungen: Am 03.10. zogen 6 Ind. über die Bregam. (GS). Vom 19.–29.10. rastete 1 Ind. 1.KJ im Erm. (SStr., D. Riederer, HJ, H. Köpke-Benger u.a.). Wahrscheinlich

wurde dieser Vogel am 24.10. auch bei Allensbach (G. Zieger) und Rad. (R. Kima) beobachtet.

Löffler: Vom 22.–23.10. hielten sich 2 Ind. 1.KJ im Rhd. auf (ABr, RDi, JU, A. Ranner u.a.). Die beiden am 23.10. morgens aus dem Rhd. abziehenden L. wurden um 10.55 h bei St. Anton im Appenzellerland auf 1'100 m ü.M. nach SW durchziehend beobachtet (SStr, D. Riederer), knapp ausserhalb des üblichen OAB-Perimeters.

Wespenbussard: Wohl aufgrund der stabilen Hochdrucklage unauffälliger Herbstzug mit nur max. 10 Ind. am 06.09. bei Oberhofen/RV (RMO).

Gänsegeier (D und A*): Ein geschwächt in Norddeutschland aufgegriffenes Ind. wurde in Mössingen (Landkreis Tübingen) am 04.08. freigelassen. Es überflog gleichentags den rund 70 km entfernten Mindelsee und übernachtete auf dem Schienerberg bei Gaienhofen (Satellitendaten via Vowa Radolfzell, GS). Anschliessend querte es die Alpen Richtung S nach Oberitalien, wo es der Küste folgend nach Spanien flog (weitere Details unter http://naturschutz-zollernalb.de/geier/16_06.htm).

Steppenweihe*: Am 25.09. gelang an der Rhm. der Nachweis eines durchziehenden Ind. 1.KJ – das Protokoll fehlt noch.

Raufussbussard*: Am 08.11. ein ziehendes Ind. bei Oberhofen/RV – Protokoll ebenfalls ausstehend.

Fischadler: Vom 14.08. bis 23.10. liegen 37 Meldungen von Einzelvögeln vor. Im Erisk. verweilte 1 Ind. vom 14.08. bis 02.09. (MH, GK) und an der Radam. 1 Ind. 1.KJ vom 15.–27.09. (CS, HR, AB u.a.).

Baumfalke: Vom 15.–16.10. noch 1 Ind. im Rhd. (J. Bisschop, M. Scussel).

Rotfussfalke: Die einzige Herbstbeobachtung gelang JU am 01.08. von 1 Ind. 1.KJ im Gai., das einen



Schwarzstorch, 24.10.16, Allensbach (G. Zieger)



Wanderräuber Falco peregrinus calidus, 20.10.16, Radam. (S. Trösch)

Rotfussfalke, 01.18.16, Gai. (J. Ulmer)



blauen Farbring trug. Es wurde am 09.07. bei Tre-casali nördlich von Parma als pull. beringt, 294 km Richtung N.

Merlin: Von 15.09. (J. Bethke) bis 03.10. (GS) fast täglich Nachweise von Einzelvögeln im Rhd. (44 Meldungen). Abseits des Rhd. in dieser Zeit hingegen nur eine Feststellung: 1 Ind. am 21.09. zwischen Rmhn. und Frhf. niedrig über den See ziehend (ST, MRo). In der zweiten Oktoberhälfte liegen aus dem Rhd. nur noch 2 Meldungen vor (15./21.10.; RH, ASö, A. Ranner). Ansonsten zeigte sich je 1 Ind. am 14.10. im Weitenried (CS) und am 30.10. bei Lindau (D. Doer). Am 01.11. wurde noch 1 Ind. im Hö. entdeckt (D. Crinari, N. Ferrari, G. Mangili) und am 12.11. 1 Ind. im Erisk. (GK).



Merlin, 30.09.16, Rhm. (R. & A. Schmidlin)

„Sibirischer Wanderfalke“ (*Falco peregrinus calidus**): An der Radam. jagte am 20.10. 1 Ind. 1.KJ kurz im Gebiet und zog dann Richtung Iznang ab (ST).

Tüpfelsumpfhuhn: 116 Meldungen vom 13.08. (1 Ind. im Ww.; P. Schmid) bis 04.11. (1 Ind. 1.KJ in der Fb.; W. Caspers). Der Hotspot für das T. war die Radam., wo am 26./29.09. und 03.10. jeweils 3 Ind. gemeldet wurden (CS, JB, ST, F. Zinke). Viele der Meldungen betreffen jedoch dieselben Vogel. Abseits von Radam. (57 Meldungen mit 66 Ind.) und Rhd. (54 Meldungen mit 89 Ind.) nur 5 Sichtungen von Einzelindividuen aus dem Bereich Wollr.: am 11.09. und 01.10. im Wollr. (HJ, J. Bunzel), am 15./31.10. bei Triboltingen (S. Hoffmeier, K. Weixler) und am 23.10. in der Heb. (MHe). Ansonsten gelang nur



Tüpfelsumpfhuhn, 03.11.16, Fb. (H. Salzgeber)

eine weitere Beobachtung von 1 Ind. am 23.10. an der Stockam. (H. Köpke-Benger).

Kleines Sumpfhuhn: Für den Zeitraum vom 08.09. (RDi) bis 15.10. (P. Steffen) liegen 28 Meldungen von je 1 Ind. aus der Fb. vor; wahrscheinlich handelt es sich um einen längerer verweilenden Vogel. Daneben glückten nur an der Radam. 2 Beobachtungen: 1 ♂ ad. am 03.10. (F. Zinke) und 1 Ind. am 15.10. (P. D'Amelio).

Wasserralle: Zwischen 03.09. und 14.12. sind 500 Meldungen eingegangen. Am 08.10. hielten sich allein an der Radam. 20 Ind. auf (SW), am 03./15.10. waren es hier je 15 Ind. (ST, RM). Am 08.10. wurden auch max. 10 Ind. im Erm. entdeckt (SStr). Im Rhd. ebenfalls guter Durchzug: allein am 14.10. 5 Ind. an der Rhm. (DB) und 7 Ind. in der Fb. (FA, O. Hässig).

Stelzenläufer: Am 02.07. zeigten sich 2 Ind. im Wollr. (S. Materna).

Säbelschnäbler: Am 27.08. wurden 3 Ind. im Sd. gesehen (RDi, T. Jonas), am 30.08. waren es gleichenorts sogar 5 Ind. (M. Tschofen). Vom 06.–08.10. zeigten sich 2 Ind. im Erm. (SW, B. Maier, SStr); tags darauf rasteten 2 Ind. an der Bregam. (DB, C. Ammann) und am 15.10. wurden 2 Ind. an der Schussenmündung entdeckt (MH, B. Deuringer). Die Oktobernachweise dürften jeweils dieselben beiden Vögel betreffen.

Austernfischer: Mit 64 Meldungen liegen deutlich mehr Feststellungen vor als 2015 (15), die sich allerdings mehrheitlich auf einen diesjährigen A. beziehen, der sich vom 12.08. (PK) bis 20.09. (KHK) durchgehend im Sd. aufhielt. Weiters wurde am 23.07. 1 Ind. an der Rhm. entdeckt (EAL, H. Salzgeber), und am 27.08. zeigten sich 3 Ind. gemeinsam im Sd. (RDi, T. Jonas). Die letzte Meldung eines überfliegenden Ind. stammt vom 26.10. von der Rhm. (RDi).

Goldregenpfeifer: Nur 3 recht frühe Beobachtungen: Am 25./28.09. hielt sich 1 Ind. an der Rhm. auf (T. Bonnet, RDi), und am 18.10. flog 1 Ind. über die Bregam. (J. Bisschop).

Kiebitzregenpfeifer: Ein überdurchschnittlich guter Durchzug mit 224 Meldungen (2015: 50) vom 06.08. (1 ad. im PK im Rhd.; DB, RDi) bis zum 27.11. (1 Ind. im Rhd.; RDi). Gute Rastbestände wurden vor allem im Rhd. (inkl. Bregam.) notiert: Am 01.10. waren es 11 Ind. (RJ, T. Jonas), am 03.10. rasteten mind. 22 Ind. (R. Furrer) und am 12./20.10. noch je 12 Ind. (FA, R. & A. Schmidlin, I. Hafter). Der grösste Trupp abseits des Rhd. umfasste 7 Ind. am 13./15./21.10. im Erm. (A. Hachenberg, HJ, SW); hier waren vom 06.10. (1 Ind.; B. Maier) bis 15.11. (2 Ind.; L. Maier) durchgehend K. anwesend. Abseits von Rhd. und Erm. gelangen nur 2 Nachweise von Einzelvögeln: vom 01.–05.10. bei Eschenez (ST, MHe, F. Sigg u.a.) und am 15.10. im Erisk. im Rahmen der ZPB (MH).



Kleines Sumpfhuhn, 24.09.16, Fb. (R. Hangartner)

Goldregenpfeifer, 28.09.16, Rhm. (R. DiCasco)



Kiebitz: Die Durchzugszahlen sinken kontinuierlich. Bei Kressbronn hielten sich am 19.09. (D. Doer) und am 17.10. (R. Zahner) jeweils 15 Ind. auf, am 20./23.11. waren es noch 11 Ind. (W. Frey, G. Odenwaelder) und am 03.12. 8 Ind. (R. Götz). An der Radam. rasteten am 24./27.10. 16 Ind. (J. Kania, J. Mayer, HR), am 30.10. wurde dort mit 38 Ind. die Höchstzahl registriert (ST, H. Köpke-Benger). Im Rhd. wurden max. noch 30 Ind. am 10.08. gezählt, die jedoch im Zusammenhang mit dem Brutbestand stehen dürften (überwiegend flügge Jungvögel; JU).

Flussregenpfeifer: Es liegen wasserstandsbedingt nur gerade 33 Meldungen vor und damit ein Bruchteil des Auftretens von 2015 (284 Meldungen), was aber vergleichbar ist mit dem Herbst 2014 (46 Meldungen). Die einzigen Feststellungen abseits von



Kiebitzregenpfeifer, 28.09.16, Rhm. (S. Linder)

Rhd. und Bregam. glückten am 15.09. in der Luxb. (4 Ind.; H. Stoll, B. Steinbrecher), am 25.09. an der Steinachmündung (1 Ind.; S. Hönisch) und noch am 23.10. an der Schussenmündung (1 Ind.; UM).

Sandregenpfeifer: Mit 222 noch etwas mehr Meldungen als 2015 (198 Meldungen). Allerdings waren die registrierten Anzahlen doch recht mager: Der grösste Trupp umfasste 16 Ind. am 28.08. an der Rhm. (RDi); 12 Ind. rasteten am 18.–19./21.09. an der Bregam. (F. Klingel, J. Fischer, PJB). Vom Rhd. und von der Bregam. stammen über 90 % der Meldungen. Andernorts gelangen 9 Sichtungen im Erm. zwischen 04.09. und 21.10. (beide SW); max. wurden hier 6 Ind. am 07.10. entdeckt (SW). An der Radam. verweilte 1 Ind. vom 06.–09.10. (HR, JB, SW, ST u.a.). Einzelmeldungen stammen von 2 durch-



Sandregenpfeifer, 10.09.16, Rhm. (R. Hangartner)

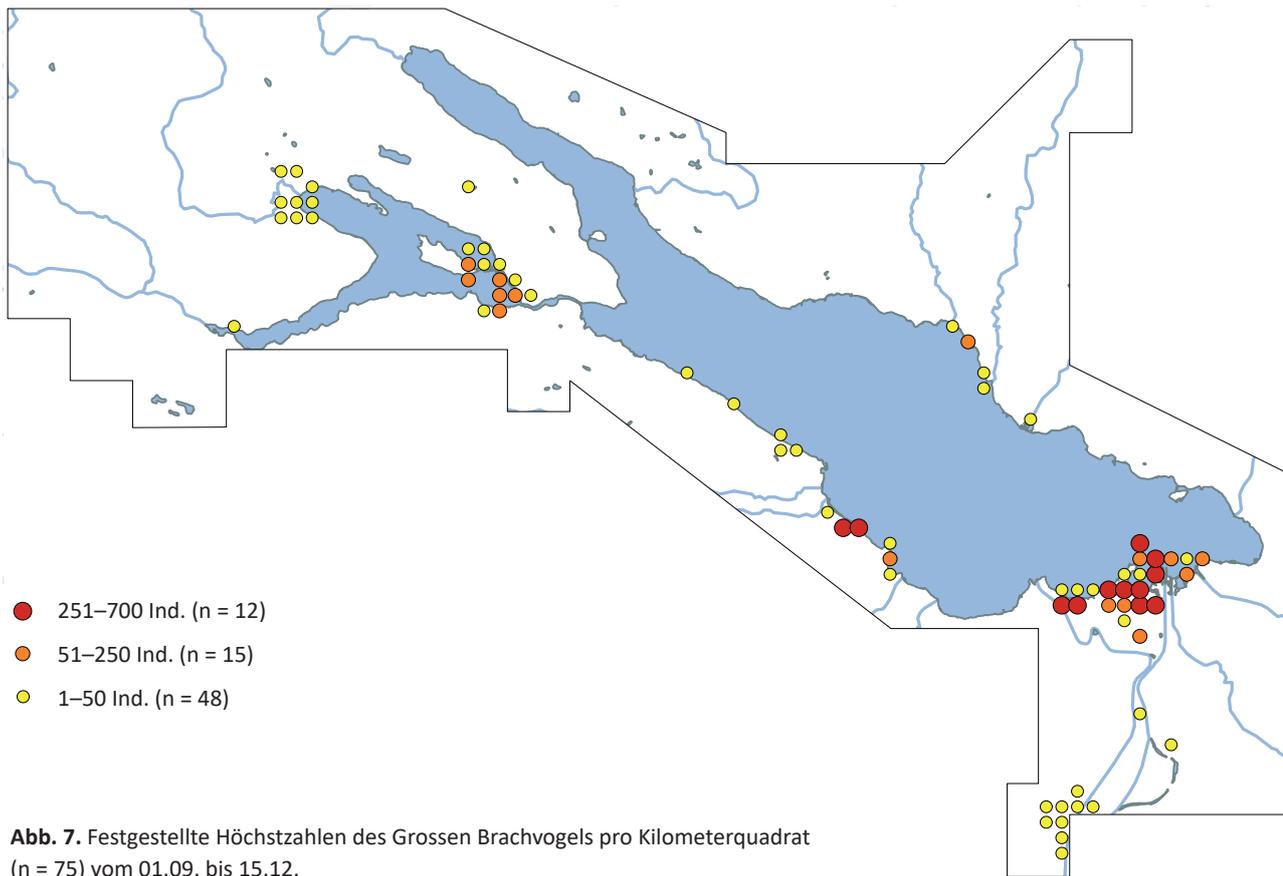


Abb. 7. Festgestellte Höchstzahlen des Grossen Brachvogels pro Kilometerquadrat (n = 75) vom 01.09. bis 15.12.

ziehenden Ind. am 07.09. in der Seemitte zwischen Rmhn. und Frhf. (MH, B. M. Hemprich) sowie von je 1 Ind. am 18.09. in Wangen (JM, B. Geiges) und am 15.10. an der Schussenmündung (MH).

Regenbrachvogel: Die ersten Durchzügler wurden am 20.06. im Lau. (ASö), vom 25.–26.06. im Rhd. (DB, RM) und am 26.06. im Wollr. (H. Köpke-Benger) festgestellt. Mit 38 Meldungen war es ein recht guter Herbstzug, auch wenn 2015 mit 47 noch etwas mehr Beobachtungen gelangen. Die mit Abstand grösste Anzahl wurde am 21.07. an der Radam. festgestellt, als 40 Ind. in einem engen Trupp und laut rufend nach W flogen (HR, SS, A. Teichmann). Im Rhd. gab es durchgehende Meldungen vom 07.–23.07. (max. 4 Ind. am 09.07. im Gai.; JU) und vom 07.–31.08. (max. 5 Ind. am 09.08. an der Rhm.; MSLo). Bemerkenswert ist schliesslich eine Beobachtungsserie von 1–3 Ind. zwischen Altstätten und Kriessern vom 09.08. bis 12.09. (GSi, RH).

Grosser Brachvogel: Zahlreiche SPL-Erfassungen von RDi im Rhd. ergaben von Mitte Oktober bis Mitte Dezember einen konstant hohen SPL-Bestand: An 13 SPL-Kontrollen zwischen 23.10. und 11.12. wurden jeweils über 600 Ind. registriert. Das Maximum wurde vom 20.–21.11. mit 697–700 Ind. er-

reicht (alle Daten RDi). In Frasnacht wurden erst ab Anfang November grössere Anzahlen festgestellt (150 Ind. am 05.11.; G. Gschwend). Am 13.11. fanden sich dort 300 Ind. am SPL ein (ST); am 12.12. wurden max. 580 Ind. am SPL erfasst (ST). Im Erm. waren es im Oktober max. 183 Ind. am 27.10. (HJ), im November max. 227 Ind. am 13.11. am SPL (HJ) und im Dezember max. 248 Ind. am 11.12. am SPL (SW). Sonstige Gebietsmaxima: An der Radam. rasteten im Oktober nur max. 34 Ind. am 15./17.10. (ST, C. Brinckmeier), der grösste Trupp waren 49 Ind. am 18.11. (JB). Bei Altstätten hielten sich je 50 Ind. am 02./09.09. auf (GSi) und im Erisk. max. 59 Ind. am 31.10. (U. Mössinger; Abb. 7). Bei der WVZ wurden im November 1'084 Ind. und im Dezember 1'139 Ind. am gesamten See erfasst.

Uferschnepfe: Sehr schwacher Herbstzug: Nach einer Sommerbeobachtung am 03.07. im Rhd. (RDi) dort regulärer Durchzug ab 12.08. (1 Ind. im Rhd.; P. Schmid). Ausser einer Meldung von 4 Ind. am 21.08. ebendort (S. Jaquier) wurden nur Einzelvögel gesichtet, die vom 25.08. bis 04.09. im Rhd. (C. Meier-Zwicky, DB, H. Kälin u.a.) vermutlich sogar dasselbe Ind. betrafen. Abseits des Rhd. nur eine Beobachtungsserie bei Altstätten vom 09.–15.09. (GSi, GBi).

Uferschnepfe, 04.09.16, Rhm. (H. Kälin)



Pfuhschnepfe: Schwacher Durchzug: Vom 26.08. (FA, I. Hafer) bis 21.09. (DB) liegen zwar zahlreiche Meldungen von 1 Ind. im Rhd. vor, die jedoch stets denselben Vogel betreffen dürften. Vom 24.09. bis 04.10. verweilte dann eventuell dieses Ind. am Rhsp. (S. Trittenbass, M. & C. Conzelmann u.a.); am 02.10. wurden dort 2 Ind. gleichzeitig beobachtet (W. Gabathuler). An der Radam. sah CS am 05.09. 1 überfliegendes Ind. und am 11.09. zog 1 Ind. vor Rmhn. Richtung NW (SStr, D. Riederer).

Steinwalzer: Starkes Auftreten mit 123 Meldungen zwischen 06.08. (4 Ind. an der Rhm.; MSLo) und 02.10. (1 Ind. an der Rhm.; BSa). Davon entfallen 116 Meldungen auf das Rhd. und die Bregam., wo am 29.08. auch die Hochstzahl von 8 Ind. notiert worden ist (MRo, ST). Ansonsten wurde am 04.09.



Pfuhschnepfe, 12.09.16, Rhm. (H. Salzgeber)

1 Ind. im Erm. entdeckt (SW), und vom 08.–18.09. liegen 6 Beobachtungen von 1 Ind. in der Stb. und von Arbon vor (G. Battaglia, K. Feurer, D. Studler, ST, J. Bisschop, S. Buttler).

Knutt: Auffalliger Zug im Rhd. und an der Bregam. mit 77 Meldungen. Am 27.08. entdeckte T. Jonas die ersten 2 Ind., die letzte Feststellung von 1 Ind. gelang R. & A. Schmidlin am 22.10. Dazwischen wurden fast taglich 1–4 Ind. notiert (div. Beobachter). Max. waren es 7 Ind. 1.KJ am 04.09. an der Rhm. (RDi).

Kampflauer: Trotz 215 Meldungen schwaches Auftreten in geringen Truppgrossen am Ober- und Untersee. Erst- und Letztbeobachtung von je 1 Ind. gelangen am 27.06. und 14.11. jeweils im Erm. (HJ). Im Erm. erfolgten ansonsten 35 Beobachtun-



Steinwalzer, 18.09.16, Stb. (S. Trosch)

Sichelstrandläufer, 09.09.16, Rhm. (E. Mühlethaler)



gen, max. rasteten nur 9 Ind. am 24.10. (HJ). An der Radam. sind es 41 Meldungen zwischen 05.09. (1 Ind.; GS, CS) und 30.10. (1 Ind.; H. Köpke-Benger, U. Mössinger); hier zählte CS max. 9 Ind. am 14.10. Aus dem Rhd. stammen 143 Meldungen vom 28.06. (3 Ind.; MSLo) bis 03.11. (1 Ind.; E. Mühlethaler), die Höchstzahl waren 16 Ind. am 28.09. im Gai. (WL).

Sichelstrandläufer: Recht auffälliger Zug fast ausschliesslich im Rhd. (130 von 137 Meldungen) ab 15.07. (1 Ind. an der Rhm.; MLSo); der Durchzug war zur Hauptsache bereits Anfang September abgeschlossen. Max. verweilten 24 Ind. am 28.08. (DB), letztmals wurde 1 Ind. am 04.10. am Rhsp. gesehen (C. Monnerat). Daneben wasserstandsbedingt kaum Meldungen aus anderen Seegebieten: 4 Feststellungen im Erm. von je 1 Ind. am 04./11.09. (HJ) und von 2 Ind. vom 07.–08.10. (SW) sowie 3 Feststellungen



Alpenstrandläufer, 09.09.16., Rhm. (R. Hantgartner)

in der Stb. von je 1 Ind. am 08.09. (G. Battaglia) und 11./16.10. (RH, ST).

Temminckstrandläufer: Schwacher Durchzug mit 40 Meldungen, die ausnahmslos im Rhd. gelangen. Am 16.07. erschienen erstmals 3 Ind. an der Rhm. (DB), letztmals wurde 1 Ind. am 19.09. ebenda gesichtet (KHK). Den grössten Trupp stellte F. Klingel mit 4 Ind. am 28.08. an der Rhm. fest.

Sanderling: Recht schwaches Auftreten mit 64 Meldungen. Nur 2 davon gelangen ausserhalb des Rhd. und der Bregam. Die Erstbeobachtung stammt vom 21.08. (1 Ind. an der Rhm.; KHK). Dann wurden bis 26.09. (1 Ind. an der Bregam.; E. Seitz) fast täglich 1–4 Ind. gesehen (div. Beobachter), vermutlich dieselben Vögel betreffend. Hernach gelangen nur noch 2 Feststellungen von je 1 Ind. am 16.10. an der Rhm. bzw. am Rsp. (DB, PK, M. Scussel) und am 18.10. an

Knuft, 25.09.16, Rhd. (S. Trösch)



Sanderling, 18.10.16, Rhm. (J. Bisschop)



der Rhm. und der Bregam. (J. Bisschop). Andernorts wurde 1 Ind. am 11.09. im Erm. entdeckt (TE), und am 18.09. entdeckte RMo 2 Ind. 1.KJ zusammen mit 8 Alpenstrandläufern bei Wallhausen.

Alpenstrandläufer: Durchschnittlicher Durchzug mit 680 Meldungen, wovon 80 % auf das Rhd. und die Bregam. entfallen. Im Rhd. auffällig lange Verweildauer und gute Präsenz zwischen 14.07. (2 Ind. an der Rhm.; MLSo) und 10.12. (24 Ind. an der Rhm.; DB). E. Seitz stellte am 11.10. mit 113 Ind. die Höchstzahl an der Bregam. fest. Schwaches Auftreten am Untersee wegen des hohen Wasserstands; erst am 26.08. wurde erstmals 1 Ind. gesichtet (Erm.; A. Reinhardt). Im Erm. liegen 41 Beobachtungen bis 07.12. (2 Ind.; HJ) vor, max. waren es 68 Ind. am 15./27.10. (HJ, SW). An der Radam. erfolgten 51 Feststellungen vom 07.09. (14 Ind., gleichzeitig



Zwergstrandläufer, 29.08.16, Rhd. (S. Trösch)

Höchstzahl; A. Nagel) bis 11.12. (3 Ind.; JB, HR). Bei Eschenz gelangen 14 Beobachtungen vom 18.09. (1 Ind.; U. Weibel) bis 08.10. (1 Ind.; F. Sigg); max. zeigten sich hier 10 Ind. am 02.10. (U. Wenk). Auf andere Plätze entfallen 23 Meldungen.

Zwergstrandläufer: Recht schwaches Auftreten mit 133 Meldungen, fast ausschliesslich aus dem Rhd. Dort wurde der Z. vom 26.07. (1 Ind. an der Rhm.; ASö) bis 24.10. (1 Ind. in der Fb.; O. Hässig) gesehen. Max. rasteten 21 Ind. am 28.08. an der Rhm. (DB). Nur 3 Meldungen stammen vom Untersee: 2 Ind. am 11.09. im Erm. (HJ, TE), 2 Ind. am 29.09. an der Radam. (JB) und 3 Ind. am 08.10. im Erm. (SW). Daneben wurden 2 Ind. am 02.10. noch an der Stockam. beobachtet (HWe).

Graubruststrandläufer*: Je 1 Ind. wurde vom 15.–16.07. (ad.; MLSo, DB), am 20.09. und am 18.10. an



Graubruststrandläufer, 15.07.16, Rhm. (M. Loner)

der Rhm. entdeckt – die Protokolle der beiden letzten Meldungen stehen noch aus.

Thorshühnchen*: Ein Ind. 1.KJ sorgte für einen ornithologischen Höhepunkt und hielt sich vom 14.10. (ASö, R. Schleichert, O. Hässig) bis 26.10. (DB, RDi) in der Fb. auf. Es konnte oft aus kürzester Distanz bestaunt und fotografiert werden.

Waldwasserläufer: Schwaches Auftreten mit nur 88 Meldungen. 62 davon gelangen im Rhd. zwischen 18.06. (1 Ind. an der Rhm.; DB) und 22.11. (1 Ind. am Rhsp.; DB). Max. wurden am 20.06. 21 Ind. im Hö. und 6 Ind. im Gai. (JU) sowie am 05.09. 11 überfliegende Ind. an der Rhm. (RH) beobachtet. Im Erm. erfolgten 9 Feststellungen von 1–2 Ind. vom 03.07. (1 Ind.; HJ) bis 08.12. (1 Ind.; P. Steffen). An der Radam. wurde 7-mal 1 Ind. vom 06.10. bis 18.11. gesichtet (B. Maier, B. Schertenleib, GS, ST, SW). Nur 10 weitere Meldungen liegen aus anderen Gebieten vor.

Dunkler Wasserläufer: Vor allem zahlenmässig schwacher Durchzug mit 140 Meldungen (2015: 253). Davon stammen 73 aus dem Rhd., 66 aus dem Erm. und eine von Güttingen (1 durchziehendes Ind. am 16.09.; SW). Die meisten Beobachtungen (62) fielen wohl wasserstandsbedingt in den November. Normalerweise findet der Hauptdurchzug des D. im September statt. Im Rhd. sah RDi erstmals am 03.07. 3 Ind., weitere Beobachtungen gelangen hier bis 23.11. (2 Ind. in der Fb.; RDi). Max. verweilten 5 Ind. am 14.07. an der Rhm. (KHK). Im Erm. wurde der D. vom 20.08. (1 Ind.; C. Gönner) bis 11.12. (2 Ind.; JH, MHo, SW, D. Riederer) festgestellt, der Höchstwert waren ebenfalls 5 Ind. am 17.11. (B. Hofmann).

Bruchwasserläufer: Wie bei den anderen Wasserläufern schwaches Auftreten mit nur 132 Meldungen (2015: 483). 103 Meldungen erfolgten im Rhd. vom 25.06. (1 Ind. an der Rhm.; DB) bis 21.09. (1 Ind. am Rhsp.; DB). Es wurde nur ein grösserer Trupp mit 60 überfliegenden Ind. am 14.07. an der Rhm. registriert (KHK). In der Nähe des Rhd. überdies 21 Ind. am 12.08. auf einem überschwemmtem Acker beim Flugplatz Altenrhein (PK). Aus dem Erm. stammen 14 Meldungen vom 23.06. (2 Ind.; HJ) bis 03.10. (1 Ind.; HJ). Die Höchstzahl waren auch hier 60 Ind. am 03.07. (HJ).

Zwergschnepfe: Durchschnittliches Auftreten mit 13 Feststellungen (ohne Doppelmeldungen) vom 24.09. (1 Ind. zwischen Unterstammheim und Schlattigen; RA) bis 28.11. (5 Ind. bei Dornbirn;

ASö). Im Bereich Wolfurt – Dornbirn konnte ASö insgesamt 7-mal 1–7 Ind. (Höchstzahl am 13.11.) beobachten. Daneben wurden Einzelvögel gesehen am 05.10. im Erisk. (GK), am 08./15.10. an der Radam. (SW, IF, RM, C. Brinckmeier, S. Hoffmeier), am 26.10. in der Fb. (DB) und schliesslich vom 30.–31.10. bei Eschenz (MHe, MRo, ST).

Bekassine: Recht schwaches Auftreten mit 510 Meldungen. Vermutlich rasteten viele B. in nicht einsehbaren Riedwiesen abseits des Seeufers. Von Juli bis Ende Oktober war die Art vorwiegend im Rhd. anzutreffen, danach dafür in grösserer Zahl am Untersee. Im Rhd. gab es fast täglich Beobachtungen vom 29.07. (2 Ind. an der Rhm.; J. Pöhacker) bis Ende Oktober. Die Höchstzahl waren 45 Ind. am 03.09. an der Rhm. (GS, SW). In der Stb. erfolgten Beobachtungen ab 16.09. (3 Ind.; K. Feurer); max. waren es hier je 8 Ind. am 16.10. (D. Studler), 01.11. (S. Hönisch) und 14.12. (BSt). Im Erm. liegen Meldungen vor ab 07.08. (12 Ind.; T. Gries), max. wurden 14 Ind. am 04.09. gezählt (SW). An der Radam. trat die B. ab 06.08. auf (1 Ind.; RM, GS, S. Hauenstein), die Maximalzahlen waren 60 Ind. am 07.12. (F. Straub) und 75 Ind. bei Frost am 11.12. (HR). An der Stockam. wurden die ersten 6 Ind. am 02.10. entdeckt (HWe), die grössten Trupps waren 17 Ind. am 11.12. (GS) und 18 Ind. am 18.12. (SW).

Raubmöwen: Allgemein ein schwaches Jahr für Raubmöwen. Die meisten bestimmten Raubmöwen betrafen Schmarotzerraubmöwen (3 Meldungen), während die Falkenraubmöwe nur zweimal gemeldet wurde und die Spatelraubmöwe gar nicht. Daneben liegen 7 Meldungen von 9 unbestimmten Raubmöwen aus dem Zeitraum 04.09. bis 24.10. zwischen Rmhn. und Frhf. sowie aus dem Rhd. vor.

Schmarotzerraubmöwe*: Das Auftreten der S. war vergleichbar mit den beiden vorangehenden Jahren. Auf Bootsfahrten zwischen Rmhn. und Frhf. gelangen innerhalb eines kurzen Zeitfensters 2 Beobachtungen von Einzelvögeln: 08.09. ad. und 18.09. 1.KJ – beide Protokolle fehlen noch. Am 24.09. wurde schliesslich 1 immat. an der Rhm. fotografiert (T. Jonas, PJB, H. Frehner).

Falkenraubmöwe*: Am 19.08. flogen und ruhten 2 immat. rund 3 km vom Ufer entfernt vor Rmhn. (DB) und am 02.09. wurde ein wenig scheues Ind. 1.KJ bei Wiechs am Randen knapp ausserhalb des normalen OAB-Bearbeitungsgebiets auf einem Acker fotografiert (JB).

Falkenraubmöwe, 04.09.16, Wiechs am Randen
(J. Büchler)

Zwergseeschwalbe: Nur eine Meldung von 1 Ind. am 12.08. im Sd. (P. Schmid).

Raubseeschwalbe: Starker Durchzug mit 37 Beobachtungen mit u.a. insgesamt 10 Ind. 1.KJ, von denen einige farbberingt waren. 30 Sichtungen erfolgten im Rhd. und an der Bregam., 4 in der Luxb. und je 1 an der Radam. (1 Ind. am 14.08.; JB), in der Stb. (2 Ind. am 16.08.; ST) und im Erm. (1 ad. am 11.09.; TE). Im Rhd. wurden die ersten 1–2 Ind. am 01.08. im Sd. entdeckt (MSLo, ASö, F. Klingel), die letzte Feststellung gelang bereits am 12.09. von 2 Ind. in der Fb. (RDi) bzw. 5 Ind. an der Bregam. (ASö). Max. waren es 7 Ind. am 27.08. in der Fb. (RDi). In der Luxb. wurde 1 Ind. am 05.08. beobachtet, 1 ad. und 2 Ind. 1.KJ am Tag darauf, 2 Ind. am 11.08. sowie 1 ad. und 1 Ind. 1.KJ am 19.09. (alle Daten DB).

Weissbartseeschwalbe (Aug. – März*): Nur 2 Sommer- und eine Herbstbeobachtung. Am 20.07. zeigte sich 1 ad. an der Radam. (ST, IF) und am 27.07. 1 ad. an der Rhm. (DB). Am 03.09. verweilten 2 Ind. an der Radam. – Protokoll ausstehend.

Trauerseeschwalbe: Sehr schwacher Durchzug mit lediglich 74 Meldungen (2015: 106). Davon entfallen 52 auf den Obersee (u.a. 35 im Rhd., 13 auf die Seemitte Rmhn. – Frhf.) und 22 auf den Untersee (u.a. 12 an der Radam. und 9 im Erm.). Im Rhd. war die T. seit dem Frühling durchgehend anwesend, im Juni waren es max. 12 Ind. am 26.06. (RM, GS). Das Herbstmaximum beläuft sich auf 16 ad. und 9 Ind. 1.KJ am 18.08. an der Rhm. (DB), und die Letztbeobachtung stammt von 3 Ind. am 15.10. (J. Bisschop). Zwischen Rmhn. und Frhf. gelangen Nachweise vom 16.08. (50 Ind., gleichzeitig Höchstzahl; SStr) bis 12.09. (1 Ind.; F. & G. Bischoff). Erwähnenswert sind auch 4 Ind. am 26.08. vor Lindau (K. Reiner), 22 Ind. am 31.08. im Erisk. (GK) und 7 Ind. am 10.09. vor



Weissflügelseeschwalbe, 09.09.16, Rmhn. (M. Meier)

Arbon (A. Weiss). An der Radam. wurde die T. vom 29.08. (10 Ind.; CS, HR) bis 06.09. (2 Ind.; HR) festgestellt, max. waren es 15 Ind. am 03.09. (W. Bühler). Sehr geringe Zahlen gab es schliesslich im Erm. vom 22.07. (1 ad.; HJ, F. Steinmeyer) bis 13.10. (2 Ind.; A. Hachenberg); die grössten Trupps waren je 21 Ind. am 10./25.08. (W. Mosbrugger, C. Gönner).

Weissflügelseeschwalbe (Aug. – März*): Nur 1 Ind. 1.KJ am 09.09. vor Rmhn. (M. Meier).

Brandseeschwalbe: Ebenfalls nur eine Feststellung von 1 Ind., das am 03.08. das Sd. überflog (MSLo).

Flusseeschwalbe (16. Okt. – 15. März*): Nach dem letztjährigen Überwinterer (s. OR 220) erneut eine späte Beobachtung eines Ind. 1.KJ, das vom 29.10. bis 01.11. im Sd. verweilte (T. Jonas, DB, RDi, G. Mangili u.a.). Zuvor gelang letztmals am 04.11.07 ein Novembernachweis (s. OR 183).

Dreizehenmöwe*: Ein Ind. 1.KJ am 21.10. vor der Rhm. (ASö, A. Ranner) ist der erste Nachweis der D. am Bodensee seit 19.12.12 (s. OR 208).

Lachmöwe: Im Erm. wurden grosse abendliche Ansammlungen von etwa 4'000 Ind. am 15.10. und 5'400 Ind. am 13.11. erfasst (HJ). Am SPL in der Luxb. zählte DB 1'520 Ind. am 19.10.

Schwarzkopfmöwe: Erneut schwacher Durchzug mit nur 15 Meldungen (wie 2015) von vorwiegend 1–2 Ind. Die grössten Trupps betrafen 5 Ind. am 18.09. bei Altnau (ST) und 6 Ind. am 21.09. bei Güttingen TG (ST).

„Baltische Heringsmöwe“ (Larus f. fuscus*): Im Rhd. wurde 1 Ind. 2.KJ am 04.09. gesehen (J. Gommel) – Protokoll vorhanden.

Silbermöwe: Aus dem August liegen 2 Daten vom 19.08. in Rmhn. (1 ad.; DB) und vom 31.08. an der Rhm. (2 Ind.; FA, S. Trittenbass) vor.

Silbermöwe, 16.10.16, Rmhn. (S. Trösch)



Steppenmöwe: Mit 255 Meldungen war das Auftreten der S. in diesem Herbst deutlich stärker als 2015 (152 Meldungen). Nachdem im August erst 8 Beobachtungen erfolgten, waren es im September 28, im Oktober 69 und im November 102 Meldungen. Grössere Trupps wurden v.a. ab Ende November notiert. Bemerkenswert waren 106 Ind. am 03.12. im Erisk., darunter 94 ad. und nur 8 Ind. 1.KJ (MH, BSa, P. Bösch). Die 17-jährige farbberingte S. „K793“ wurde ab 02.12. wieder an ihrem traditionellen Überwinterungsplatz in Kreuzlingen festgestellt (M. Zimmerli); sie wurde 1999 als Nestling in Weissrussland beringt.

Mantelmöwe (in CH und A*): Es gingen 4 Meldungen von jeweils 1 Ind. 1.KJ ein: in der Luxb. am 19.09. und an der Rhm. am 30.10., 28.11. (B. Zens) und 11.12. (R. & A. Nussbaumer) – bitte die restlichen 2 Protokolle rasch der AKB senden.

Hohltaube: Nur 10 Meldungen vom Wegzug zwischen 17.09. und 27.10. Dafür hielten sich ab 11.11. (SL) bis vorläufig Mitte Dezember durchgehend 2 Ind. bei Triboltingen in Gesellschaft von Türkentauben auf. Am Rand des Bannriets stellte RH am



Steppenmöwe, 01.10.16, Luxb. (S. Trösch)

10.12. auch noch ein Trupp von 14 Ind. fest und am 14.12. noch 2 Ind.

Ringeltaube: Im Erisk. gab es nur schwache Zahlen mit max. 5'000 Ind. am 11.10. (GK), 2'500 Ind. am 16.10. (P. D'Amelio) und 1'300 Ind. am 23.10. (GK). Auch andernorts war das Zugaufkommen gering, so nur max. 1'800 Ind. am 10.10. in Möggingen (GS) und 1'000 Ind. am 13.10. an der Radam. (JB).

Sumpfhöhreule: 3 Meldungen an der Rhm. am 11./16./18.10. vermutlich desselben Vogels (E. Seitz, DB, PK, R. & A. Schmidlin, J. Bisschop).

Eisvogel: Nach 2015 erneut ein sehr starkes Auftreten mit 1'210 Meldungen (Abb. 8) und nur etwas weniger im Vergleich zum Vorjahr (1'392 Meldungen). An der WVZ wurden durchwegs sehr hohe Zahlen erzielt und jeweils der höchste oder zweithöchste Monatshöchstwert registriert: September 75 Ind. (wie 2015), Oktober 78 Ind. und November 74 Ind. Im Rhd. stellte DB max. 8 Ind. am 03.09. fest. Weitere Gebietsmaxima sind z.B. mind. 5 Ind. am 16.10. in Mittelzell/Reichenau (H. Seitz-Moskaliuk, C. Moskaliuk) und 4 Ind. am 19.10. in der Luxb. (DB).

Heringsmöwe, 08.11.16, Rorschach (D. Thommen)



Mantelmöwe, 28.11.16, Rhm. (B. Zens)

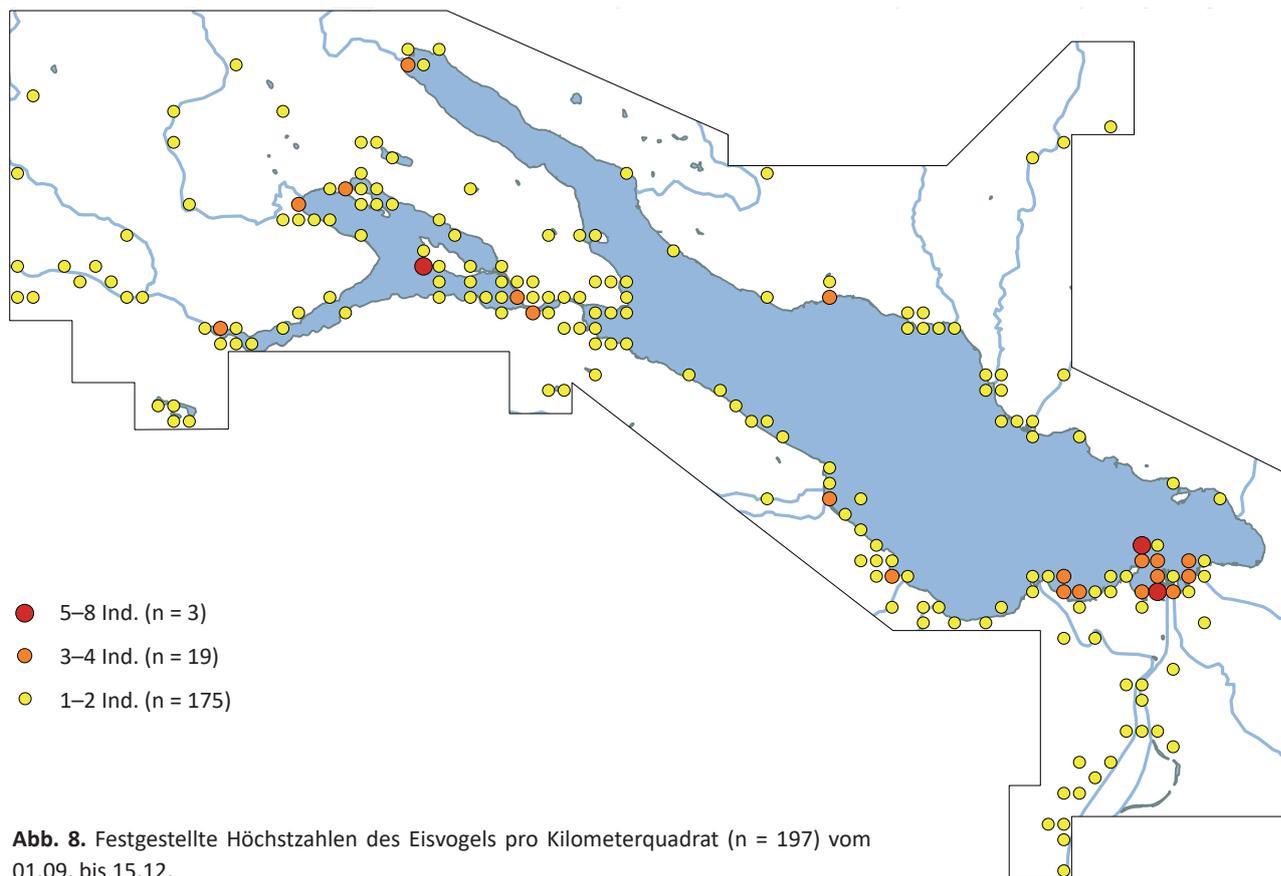


Abb. 8. Festgestellte Höchstzahlen des Eisvogels pro Kilometerquadrat ($n = 197$) vom 01.09. bis 15.12.

Bienenfresser: Am 10.09. zog mit mind. 48 Ind. ein grosser Verband bei Immenstaad durch (D. Doer) – nach 64 Ind. am 07.09.14 bei Binningen (s. OR 215) der zweitgrösste Herbsttrupp im Bodenseegebiet! Gleichentags entdeckte DB einen Durchzügler an der Rhm. Am 11.09. überflog eine hoch fliegende und ständig rufende Gruppe mit mind. 3 Ind. Unterstammheim (ST), und am folgenden Tag hörte A. Schmidt 2–3 Ind. bei Liggeringen.

Kurzzeilenlerche (Aug. – März*): Nach 2014 und 2015 (s. OR 215 und 219) gelangen im Rhd. erneut an 3 Tagen Herbstnachweise von je 1 Ind.: 08.09. (Protokoll ausstehend) und 12./14.09. (J. Stober, RDi, JU, H. Salzgeber, J. Bethke).

Heidelerche: Mit 14 Meldungen gelangen noch weniger Feststellungen als 2015 (24) und 2014 (18), zudem waren die Zahlen heuer sehr mager. Bei den ZPB im Erisk. wurden am 09.10. 8 Ind. (MH, GK, UM), am 13.11. 3 Ind. (MH), am 26.11. 5 Ind. (MH, GK) und am 04.12. 1 Ind. (MH) notiert. 2015 bzw. 2014 betragen die Höchstzahlen noch 424 bzw. 262 Ind.! Abseits des Erisk. gab es kleinere Trupps: 13 rastende Ind. am 11.10. bei Lustenau (ASö), 10 ziehende Ind. am 15.10. in der Fb. (J. Bisschop), 18 rastende Ind. am 21.10. im Lau. (ASö) und glei-

chentags 25 ziehende Ind. im Wollr., die von einem Raubwürger attackiert wurden (SW).

Brachpieper: Der Durchzug war mit 3 Meldungen von Einzelvögeln aus dem eigentlichen OAB-Perimeter erneut recht mager: 30.08. Weitenried (CS), 10.09. Erisk. (A. Hachenberg) und 01.10. Sd. (DB). Daneben gab es auch 3 Beobachtungen bei Wiechs am Randen: 4 Ind. am 28.08. (ST), 2 Ind. am 01.09. (JB) und 1 Ind. am 06.09. (GS).

Rotkehlpieper: Nur 3 Meldungen von Einzelvögeln und damit deutlich weniger als 2015 (8) und 2014 (15). Nach einem Vorläufer am 16.09. in Rmhn. (SW) erfolgten 2 Beobachtungen am 15./23.10. im Rhd. (J. Bisschop, M. Kaufmann, S. Röllin).

Bergpieper: Wie im Vorjahr (s. OR 219) wurden im Bereich der Radam. recht hohe Zahlen festgestellt, allerdings auf tieferem Niveau. Der Höchstwert waren 105 Ind. am 04.11. abends auf der Schlickfläche (GS). Es fehlen jedoch systematische Erfassungen des SPL.

Bachstelze: Die herbstlichen Höchstzahlen waren bescheidener als 2015 (s. OR 219). Max. stellte DB 102 Ind. am 14.10. an der Rhm. fest. Auch bei den ZPB im Erisk. zählte MH nur max. 48 Ind. am 23.10.

Blaukehlchen, 13.10.16, Fb. (P. Steffen)



Blaukehlchen: Mit 71 Meldungen nur etwas schwächerer Durchzug als 2015 (88 Meldungen), wobei allerdings einzig vom Rhd. und von der Radam. Beobachtungen vorliegen. Vom Rhd. stammen 62 Meldungen vom 07.08. (1 Ind. in der Fb.; ASö) bis 14.10. (1 Ind. in der Fb.; FA). Max. waren es 3–4 Ind. am 28.08. und vom 03.–04.09. (DB, SW, H. Kälin). An der Radam. wurde das B. 9-mal gesehen, und zwar wasserstandsbedingt erst vom 22.09. (2 Ind.; T. Stooss, F. Straub) bis 08.10. (1 Ind.; SW).

Ringdrossel: 2 Meldungen, davon eine knapp abseits des OAB-Perimeters: 1 ♀ 1.KJ der nordischen Nominatform wurde am 09.10. am Heinz-Sielmann-Weiher/Billafingen beringt (KHS, P. Berthold), und am 15.10. sahen SW und RM 1 ♀-farbenes Ind. im Wollr.

Wacholderdrossel: Bei den ZPB im Erisk. wurde am 13.11. noch ein recht guter Durchzug mit 853 Ind. festgestellt. Dies könnten aber aufgrund der Schlechtwettersituation auch regional bedingte Verlagerungsbewegungen gewesen sein (MH).

Rotdrossel: Mit 22 Meldungen nur mässiger Durchzug zwischen 09.10. (2 Ind. im Erisk.; UM, GK) und 25.11. (1 Ind. bei Langenargen; D. Doer). Grössere Zahlen gab es im Erisk. mit 14 Ind. am 23.10. (GK) und 50 Ind. am 13.11. (MH).

Schilfrohrsänger: Noch am 22.10. entdeckten R. & A. Schmidlin 1 Ind. im Sd. In jüngeren Jahren gelang nur ein noch späterer Nachweis, nämlich am 26.10.10 im Schleienloch (ABr, M. Breier).

Teichrohrsänger: Ein später Fängling wurde noch am 14.11. am Heinz-Sielmann-Weiher/Billafingen registriert, knapp ausserhalb des normalen OAB-Bearbeitungsgebiets (P. Berthold). Späte Beobachtungen in der ersten Novemberdekade erfolgten auch



Rotdrossel, 15.11.16, Tägermoos (O. Hässig)

2014 (s. OR 215), 2012 (s. OR 207), 2011 (s. OR 203) und 2008 (s. OR 191).

Gelbbrauenlaubsänger*: Der G. wurde auch diesen Herbst am Bodensee nachgewiesen: Am 03.10. zog einer im Erisk. nach SE durch (MH, RM), ein Tonbeleg liegt vor. Zwei Tage später entdeckte HRo 1 Ind. auf dem Kundelfinger Hof bei Diessenhofen – das Protokoll ist ebenfalls vorhanden.

Zilpzalp: Insgesamt durchschnittliches Auftreten bis weit in den Herbst (320 Meldungen mit 784 Ind.). Die auffälligsten Ansammlungen gab es am 01.10. mit rund 60 Ind. im Rhd. (DB) und am 16.10. mit mind. 40 Ind. ebendort (PK). Häufig wurden auch die sogenannten Kükenrufe notiert. Vom „Taigazilpzalp“ (*Phylloscopus collybita tristis**) wurde 1 Ind. am 05.12. in Kreuzlingen anhand des Rufes bestimmt (GS; Protokoll liegt vor).

Fitis: Kaum bemerkbarer Durchzug mit nur 15 Meldungen (2015: 39) zwischen Mitte September und 08.10. (1–2 Ind. an der Radam.; JB, HR), von denen einige noch im Zusammenhang mit dem Brutvorkommen im Rhd. stehen dürften. Neben der Beobachtung an der Radam. (s. oben) stammt nur eine weitere Meldung nicht aus dem Rhd.: 1 Ind. am 01.10. in der Stb. (ST).

Blaumeise: Auffällige Zugtage bei den ZPB im Erisk. waren am 09.10. mit 100 Ind. (MH, GK, UM), am 11.10. mit 200 Ind. (GK) und am 23.10. mit 160 Ind. (MH, GK). Insgesamt sind die Durchzugszahlen im langjährigen Vergleich aber eher niedrig.

Kohlmeise: Die Zugintensität war insgesamt unterdurchschnittlich. Tage mit spürbarem Zug bei den ZPB im Erisk. waren der 16.10. mit 100 Ind. (P. D'Amelio) und der 23.10. mit 57 Ind. (MH); noch am 26.11. wurden 34 ziehende Ind. gezählt (MH,



Mauerläufer, 03.12.16, Hohentwiel (J. Büchler)

GK). Anders als in den Vorjahren konnten keine Rufe nordöstlicher Kohlmeisen festgestellt werden.

Mauerläufer: Der Überwinterungsplatz Kanzelfelsen bei Bregenz war ab 14.10. besetzt (R. Schleichert). Auch am Hohentwiel wurde am 12.11. ein Überwinterer entdeckt (A. Reich) und danach von zahlreichen Beobachtern gesehen; zuvor wurde letztmals am 27.10.06 ein M. am Hohentwiel gesehen (s. OR 184).

Beutelmeise: Mässiges Auftreten mit insgesamt 71 Meldungen von 148 Ind. (2015: 121 Meldungen von 463 Ind.). Max. wurden am 23.10. 7 Ind. gleichzeitig in der Fb. festgestellt (A. Ranner). Die spätesten Beobachtungen stammen vom 12.11. von je 1 Ind. aus dem Sd. und dem Ww. (DB, PK).

Star: Am SPL an der Radam. versammelten sich am 08./13.10. jeweils mind. 10'000 Ind. (SW, JB, SS). Der grösste SPL im Bodenseegebiet wurde am 10.10. mit rund 25'000 Ind. bei Diessenhofen festgestellt (HRo).

Buchfink: Einen starken Durchzug konnte ST am 20.10. an der Radam. beobachten: Dort zogen bei günstigen Wetterbedingungen innerhalb von 2 h etwa 15'000 Ind. durch. Im Erisk. wurden jedoch kaum nennenswerte Anzahlen notiert: max. 1'000 Ind. am 16.10. (P. D'Amelio) und 720 Ind. am 23.10. in 1,25 h (MH). Der Aufwand für systemati-

sche Beobachtungen war hier jedoch deutlich reduziert.

Bergfink: Ganz schwaches Auftreten mit gerade einmal 25 Meldungen (2015: 114) und max. 20 Ind. am 06.11. bei Ittendorf/Markdorf (G. & L. Lang)!

Erlenzeisig: Auch beim E. herrschte unterdurchschnittlicher Zug mit insgesamt nur 80 Meldungen (2015: 256). Die auffälligsten Zugtage waren der 13.11. mit 482 Ind. (MH) und der 26.11. mit 466 Ind. (MH, GK) jeweils im Erisk.

Gimpel: Es liegen insgesamt nur 38 Beobachtungen (2015: 135) vor. Dabei handelt es sich überwiegend um Durchzugsmeldungen aus dem Erisk. mit max. 20 Ind. am 26.11. (MH). Ein recht hoher Anteil der Meldungen betraf „Trompetergimpel“: Erstmals wurden am 05.11. 2 Ind. im Erisk. gehört (RM), dort am 13.11. sogar 9 Ind. (MH), am 25.11. 6 Ind. (MH) und am 26.11. noch 1 Ind. (MH). An der Stockam. stellte HWe am 09.11. und 08.12. je 1 Ind. fest. Weiters gelangen Einzelbeobachtungen von je 1 Ind. am 26.11. bei Engen (AAB), am 28.11. am Mindelsee (M. Dvorak) und am 11.12. im Binninger Ried/Hegau (JM).

Kernbeisser: Nur 27 Meldungen (2015: 76), dafür aber grosse Trupps im Erisk. mit 281 Ind. in 1,5 h am 23.10. (GK) und max. 370 Ind. in 2,5 h am 05.11. (RM).



Schneeammer: Je eine Beobachtung eines Einzelvogels gelangen am 12.11. an der Rhm. (♂; DB, PK, T. Jonas) und am 20.11. in Güttingen TG (P. Lustenberger, R. Pfüller).

Ortolan: Gerade mal eine einzige Meldung eines Einzelvogels am 17.09. im Schleienloch (A. Nagel).

Waldammer*: Am 04.11. konnte RM einen Vogel im Wollr. kurz beobachten, bevor er aufflog – Tonaufnahme und Protokoll liegen vor. Der letzte Nachweis der W. am Bodensee stammt vom 16.11.94 im Rhd. (s. OR 135)!

Herzlichen Dank!

Wir danken allen Beobachterinnen und Beobachtern für die wertvollen Meldungen! Sollten Sie Ihre Daten im vorliegenden Rundbrief nicht oder nur teilweise berücksichtigt finden, bitten wir um Verständnis. Alle Beobachtungen werden archiviert und stehen für spätere Auswertungen zur Verfügung. Wir danken der Schweizerischen Vogelwarte Sempach für den Datenexport aus www.ornitho.ch (Bernard Volet), BirdLife Österreich für jenen aus www.ornitho.at (Norbert Teufelbauer) sowie dem Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) für die Bereitstellung der Daten aus www.ornitho.de und von MiniAvi (Georg Heine) ganz herzlich. Harald Jacoby sind wir für die Zusammenstellung der Daten für die Rundbrief-Auswertungen sowie den Fotografinnen und Fotografen für ihre Aufnahmen dankbar.

Nächster Rundbrief-Termin: 15.03.17

Der nächste Rundbrief enthält den Bericht über den Winter 2016/17. Bitte melden Sie Beobachtungen aus dem Bodenseegebiet bis 15.03.17 auf einer der folgenden Plattformen:

www.ornitho.at, www.ornitho.ch oder www.ornitho.de

Geben Sie Ihre Daten bitte nicht mehrfach in diesen Meldeplattformen ein, damit sie nicht aufwändig aus der Gesamtdatei herausgefiltert werden müssen! Bitte beachten Sie auch, dass in den Rundbriefen nur Meldungen berücksichtigt werden können, die über die genannten online-Plattformen übermittelt werden.

Meldungen als MiniAvi-Datei senden Sie bitte bis 15.03.17 an: info@bodensee-ornis.de.

Deutsche Avifaunistische Kommission (DAK)

Auszug aus dem Bericht „Seltene Vogelarten in Deutschland 2014“ der Deutschen Avifaunistischen Kommission

Deutsche Avifaunistische Kommission (2015): Seltene Vogelarten in Deutschland 2014. Seltene Vögel in Deutschland 2014: 2–36.

*Zusammenfassung*

Dieser 20. Bericht zum Auftreten seltener Vogelarten in Deutschland behandelt das Jahr 2014 und enthält im Hauptteil 391 anerkannte Nachweise von 79 seltenen Vogelarten. Es gelang der erste Nachweis des Pazifikseglers für Deutschland. Zum zweiten Mal wurde die Zügelseeschwalbe, zum jeweils dritten Mal Schwarzbraunalbatros, Wüstengimpel und Maskenammer nachgewiesen. Vom Steppenpieper gelang der fünfte deutsche Nachweis. Erst zum zweiten Mal seit 1950 wurde die Weiskopfruderente als vermutlicher Wildvogel nachgewiesen, zum vierten Mal gelang dies beim Steppenadler. Unter den möglichen Gefangenschaftsflüchtlingen (Kategorie D) ist ein Jungfernkranich erwähnenswert, unter den wahrscheinlichen oder sicheren Gefangenschaftsflüchtlingen (Kategorie E) finden sich zwei Zwergkanadagänse, je eine Blauflügelente und Ringschnabelente sowie ein Rosapelikan und ein Hausgimpel.

Anerkannte Nachweise aus dem Bodenseegebiet

Ringschnabelente: 26.11.–07.12.14 Gaienhofen (Kreis Konstanz), ad. ♂, Foto (Stefan Werner, Bettina Maier u.a.).

Weiskopfruderente: 16.–19.11.14 Radolfzeller Aachmündung (Kreis Konstanz), ♀-farbig, Foto (Stefan Werner u.a.).

Schlangenadler: 18.05.14 NSG Wollmatinger Ried (Kreis Konstanz), Foto (Michael Nowak u.a.).

Zwergohreule: 08.05.14 Rotachmündung Friedrichshafen (Bodenseekreis), geschwächt gegriffen und gepflegt, am 17.05.14 eingegangen, Beleg in der Vogelwarte Radolfzell, Foto (Hans-Günther Bauer, Ines Wickhüller, Yvonne Bütehörn von Eschstruth).

Zistensänger: 24.07.–05.09.14 Eriskircher Ried (Bodenseekreis), ♂, Foto, Tonaufnahme (Gerhard Knötzsch, Matthias Hemprich, Stefan Werner, Luis Ramos, Wolfgang Lissak, Matthias Franz, Walter Frenz u.a.).

Seggenrohrsänger: 20.04.14 NSG Wollmatinger Ried (Kreis Konstanz), ♂ (Stefan Werner, Bernd Porer).

Abgelehnte Meldungen aus dem Bodenseegebiet

Meist erfolgte die Ablehnung wegen nicht ausreichender, unvollständiger oder nicht überzeugender Dokumentation. Gelegentlich sind jedoch in Klammern erläuternde allgemeine oder spezielle Begründungen für die Ablehnungen bei einigen Arten oder einzelnen Meldungen eingefügt.

Rallenreiher: 20.05.14 Radolfzeller Aachmündung (Kreis Konstanz). • 12.07.14 Radolfzeller Aachmündung (Kreis Konstanz).

Tundramöwe: 12.04.14, 14.05.14 und 19.05.14 Ermatinger Becken (Kreis Konstanz), 2.KJ, Foto (Belege)



Zwergohreule, 08.05.14, Vogelpflegestation Volkertshausen (I. Wickhüller)

für sichere Bestimmung nicht ausreichend).

Maskenschafstelze: 29.04.14 Radolfzeller Aachmündung (Kreis Konstanz), ♂ (Thunbergschafstelze nicht ausgeschlossen).

Aschkopf-Schafstelze: 05.04.14 Bootshafen Moos (Kreis Konstanz), ad. ♂ (andere Schafstelzen nicht sicher ausgeschlossen). • 20.04.14 Radolfzeller Aachmündung (Kreis Konstanz), ♂ (andere Schafstelzen nicht sicher ausgeschlossen).

Schwarzkehlbraunelle: 24.04.14 Radolfzeller Aachmündung (Kreis Konstanz), ad.

Pallassschwarzkehlchen: 08.10.14 Wollmatinger Ried (Kreis Konstanz), 1.KJ, Foto (Belege deuten auf Schwarzkehlchen).

Seggenrohrsänger: 23.04.14 Radolfzeller Aachmündung (Kreis Konstanz), ♂.

Die vierte Ausgabe von „Seltene Vögel in Deutschland“ beinhaltet neben dem Seltenheitenbericht für das Jahr 2014 auch interessante Beiträge zum Auftreten des Kanadakraichs abseits seiner regulären Verbreitung, zum Einflug von Buschrohrsängern nach Deutschland und Europa im Frühjahr 2014 sowie zum deutschen Erstnachweis des Pazifikseglers im Mai 2014. Darüber hinaus enthält das Heft eine aktuelle Übersicht der Anschriften der Avifaunistischen Landeskommissionen. Die Publikation kann zum Preis von 9,80 € zzgl. Versandkosten beim DDA-Schriftenversand (thomas.thissen@dda-web.de) bezogen werden. Mit einem Preisvorteil von rund 25 % gegenüber den Einzelheften kann die Reihe ausserdem im Abonnement bestellt werden.

Schweizerische Avifaunistische Kommission (SAK)

Auszug aus dem Protokoll der Sitzung der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission (SAK) vom 23. November 2016



Angenommene Fälle

Ringschnabelente: Eschenz TG, 15.–17./24.01.16, ♂ 2.KJ, Foto (S. Trösch, C. Beerli, H. Köpke-Benger, S. Werner, H. Roost).

Unbestimmte Raubmöwe: Bodensee zwischen Romanshorn TG und Friedrichshafen D, 07.09.16, 1.KJ (M. & B. M. Hemprich).

Weissflügelseeschwalbe: Bodensee vor Romanshorn TG, 09.09.16, 1.KJ, Foto (M. Meier).

Blauracke: Wagenhausen TG, 04.06.16, ad., Foto (A. Zuber).

Schwanzmeise mit den Merkmalen der Unterart *A. c. caudatus*: Romanshorn TG, 22.11.15, mind. 1 Ind., Foto (www.ornitho.ch).

Das vollständige Sitzungsprotokoll kann unter www.vogelwarte.ch/sak heruntergeladen werden.

Vorankündigung: nächste OAB-Jahrestagung am 4. November 2017

Die 59. Jahrestagung der OAB findet am Samstag, 4. November 2017, von 11 bis 17 Uhr in der Mensa (Kubus) der Kantonsschule Romanshorn statt. Vorgängig wird um 8.45 Uhr eine Exkursion an die

Seetaucherstrecke in Kesswil angeboten. Das Programm und weitere Informationen werden rechtzeitig bekannt geben. Bitte reservieren Sie sich diesen Termin schon jetzt!